Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2000)

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brigadoon

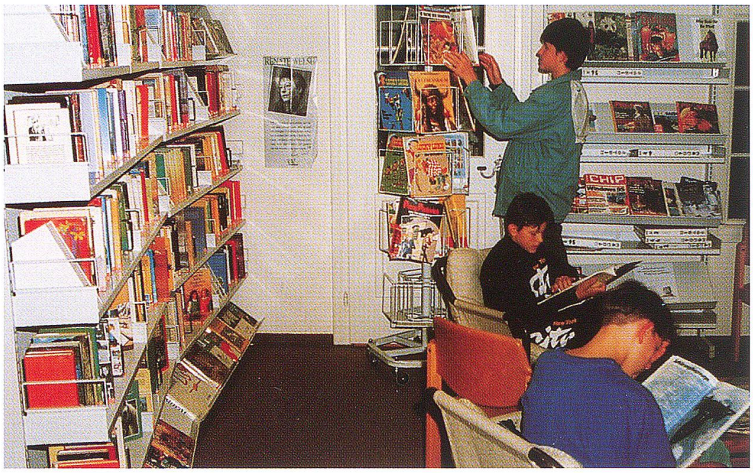
Stadt Wil

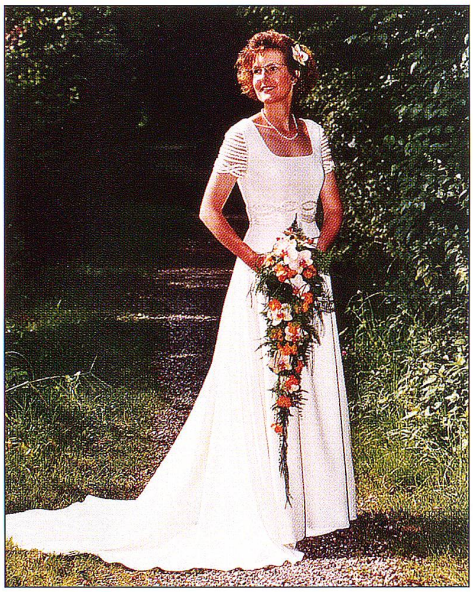
Stadtbibliothek Wil

9500 Wil, Marktgasse 61
Telefon 071/913 16 55

Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr





Orchideen...
Brautbouquets – Kirchendekorationen
Tischdekorationen – Orchideen-Gestecke
Orchideen-Pflanzen

Gewächshausbau...
Hobby-Gewächshäuser und Wintergärten in verschiedenen Varianten
Foliengewächshäuser – Frühbeetkästen
Gewächshauszubehör

W. + Th. Feustle · 8370 Sirnach
Tel. 071/966 19 80 · Fax 071/966 38 19
www.orchideen-zentrum.ch
info@gewaechshaus-bau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	08.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 16.00 Uhr
Montag	geschlossen

Ehre für goldene Stimmen aus Wil

Anerkennungspreis der Stadt Wil für Margrit Meyerhans, Guido Keller und Toni Calzaferri.

Mit einer besinnlichen und würdigen Feier verlieh die Stadt Wil ihre kulturellen Anerkennungspreise 1999 am 9. Dezember an Margrit Meyerhans und Guido Keller. Diese grosse Ehre verdienten sich die bekannten wie beliebten Wiler Künstler für ihr reichhaltiges musikalisches Wirken in der Äbtestadt über Jahrzehnte. Postum geehrt wurde auch der kürzlich verstorbene Eisenplastiker Toni Calzaferri für sein umfassendes Lebenswerk.

Umrahmt von den klassischen Intermezzi des Conrad-Kreutzer-Trios mit Thomas Fele, Pius Koller und Heinz Kunz sen., gestaltete die Kulturkommission im klassischen Wiler Musentempel, der Tonhalle, eine würdige Feier zu Ehren der Ausgezeichneten. Benno Ruckstuhl ehrte die Verdienste von Margrit Meyerhans und Margareth Schicker-Looser diejenigen von Guido Keller.

Stadt mit Kulturherz

Stadtammann Josef Hartmann, gleichzeitig auch Präsident der Kulturkommission, wertet die Verleihung eines Kulturpreises auch als Gradmesser für das kulturelle Leben und Schaffen in der Stadt und der Region. «Eine Gesellschaft, die ihre Kultur verliert, verliert ihr Herz. Eine Gesellschaft, die ohne Herz – sprich ohne Kultur – auskommen muss, läuft Gefahr, zu einer herzlosen Gesellschaft zu verkommen. Wil hat, und dies beweisen die heutigen Preisträger, seine typische und eigenständige Kultur noch nicht verloren, und die Menschen sind noch keine herzlosen, sondern vielmehr eine herzhafte Gesellschaft», freut sich Hartmann. Das kulturelle Angebot sei auch ein Gradmesser für die Lebensqualität, über die eine Stadt verfügt», meint Hartmann weiter. «Ich wage zu behaupten, dass es um die Lebensqualität in der Stadt Wil gut bestellt ist, was die zahlreichen Veranstaltungen und kulturellen Angebote immer wieder beweisen». Er freute sich sichtlich, in diesem Jahr Kulturschaffende auszuzeichnen, welche ihr ganzes kulturelles Herz für diese Lebensqualität öffneten.

Urwilerisches Blut

Margrit Meyerhans ist nicht nur aus familiären Gründen, sondern auch als eigenständige Künstlerin seit der Kindheit mit der Äbtestadt verbunden. Margrit Meyerhans ist eines der seltenen musischen Talente aus urwilerischem Blut. Seit 41 Jahren, das heisst seit der 3. Sekundarklasse, ist sie Mitglied im Cäcilienchor

Das Trio Conradin Kreutzer bestritt den musikalischen Rahmen.

Juli

durch eine äusserst hierarchisch gegliederte Struktur auszeichnete, ersetzen.

15 Jahre lang stand Pfarrer Franz Bürgi in Wil dem Pfarrkreis St. Peter vor. Am Sonntag steht er ein letztes Mal vor seiner Gemeinde, bevor er sich in den Ruhestand zurückzieht. Die katholische Kirchgemeinde lädt im Anschluss an den Gottesdienst zum Abschieds-Apéro.

40 Gruppen und 24 Einzelvoltigierer messen sich am nationalen Voltigeturnier in der Wiler Reithalle. Mit von der Partie sind auch die einheimischen Mannschaften von Wil, Lütisburg und Bazenheid, welche dem Weltklasseteam aus St.Gallen Paroli bieten wollen.

Die Stadttambouren erspielen sich an den Wettspielen des Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes in Basel als Gastverein den hervorragenden ersten Rang. Sie bestätigen so den vor zwei Jahren errungenen Schweizermeister-Titel.

Die LG Fürstenland führt die Regionenmeisterschaften für den Leichtathletiknachwuchs der Kantone AI/AR/GL/SG/SH/TG/TI/ZH und des Fürstentums Liechtenstein durch. Der Nachwuchs der LG Fürstenland holt dabei sieben Meistertitel und nicht weniger als 21 Podestplätze. Zu den grossen Siegern gehören die beiden KTV Wil-Mitglieder Alex Grob, Dreisprung Jugend A und Adrian Storchenegger, Diskus Schüler.

3.
Regierungsrätin Karin Keller-Sutter startet ihren ersten Arbeitstag mit einem wichtigen Abkommen zwischen Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Das neue Rückübernahme-Abkommen ist für den Grenzkanton St.Gallen von wesentlicher Bedeutung, erleichtert es doch die Rücknahme von Angehörigen aus Drittstaaten, die aus einem der beteiligten Staaten illegal in einen anderen Staat eingereist sind.

Martin Kellerhals erklärt seinen sofortigen Rücktritt als Kir-

Juli

chenverwaltungsrat und Präsident der kath. Kirchgemeinde Wil

Der aus Wil stammende und in der ganzen Region bekannte Missionar Pater Othmar Jung hat in den letzten Maitagen in seinem 82. Lebensjahr diese Erde verlassen. Sein ganzes Leben galt der Mission in Madagaskar.

Der Tennisclub Wil darf auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken und den Aufstieg von drei Mannschaften feiern. Das 3.-Liga-Herrenteam stieg in die 2. Liga auf. Den Sprung, ebenfalls in die 2. Liga, schaffte auch das zweite Seniorenteam. Noch besser spielte das erste Seniorenteam mit Captain Viktor Stähli, das von der 2. Liga in die 1. Liga aufstieg.

In seiner ersten Saison beim FC Wil eroberte sich Torhüter Kurt Sieber dank seinen guten Leistungen einen sicheren Stammplatz als Hüter Nummer 1. Sein neuer Kollege Darko Damjanovic wird wohl noch eine gewisse Zeit brauchen, um dieselbe Sicherheit auszustrahlen und sich an den Rhythmus der NLB zu gewöhnen.

4.
Die austretenden Schüler und Schülerinnen der OS Lindenhof laden zur Schlussfeier ein und zeigen ein «Casting für eine Fernsehshow».

Die SP nimmt Stellung zur Entlassung von Dr. Markus Häusermann. Sie ist der Meinung, die erneute Entlassung eines Kadermitgliedes im Spital Wil werfe ein schlechtes Licht auf die Spitalleitung und den Wiler Stadtrat.

5.
Im Rahmen einer Schweizer- und Europa-Tournee gastiert die Musikgruppe «Eyuphuro» aus Mosambik im Stadtsaal. Zuhause sind sie Stars und füllen die Säle mit Tausenden von Menschen, hier finden leider nur etwa 100 Zuhörer den Weg in den Stadtsaal.

6.
Unter dem Namen OHM41 ruft eine Gruppe anonymer Kunstschaffender zur «kulturellen

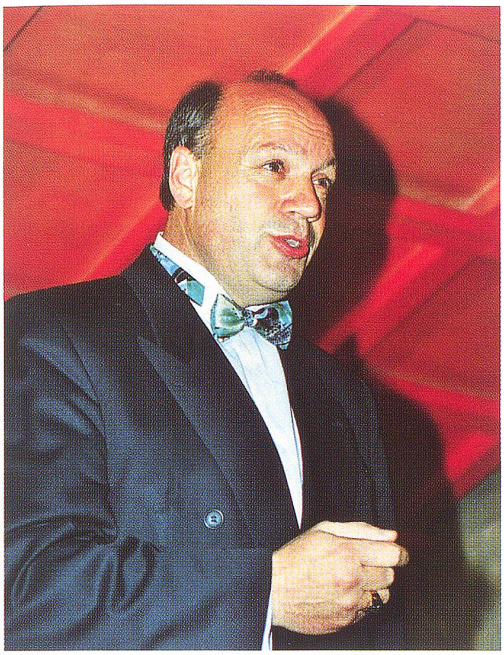
Die ausgezeichneten goldenen Kehlen: Margrit Meyerhans und Guido Keller.

St.Nikolaus, hat in sieben Inszenierungen der Theatergesellschaft Wil als Solistin und in fünf Inszenierungen im Chor mitgewirkt. Das bedeutet, dass die Geehrte in insgesamt 12 Inszenierungen innerhalb von 37 Jahren 301 Mal auf der Bühne stand. Margrit Meyerhans war während 30 Jahren Aktuarin der Theatergesellschaft und Mitglied der Theaterleitung.

Heissblütiger Liebhaber

Auch Guido Keller entdeckte bereits in frühen Jahren die Liebe zum Gesang nach dem Besuch der ersten Operetten-Aufführung in Wil und er wünschte sich nichts mehr, als selber einmal auf den Wiler Brettern, die die Welt bedeuten, zu stehen. Acht Jahre später ging sein Traum in Erfüllung, und seit nunmehr 25 Jahren gehört Guido Keller zu den sicheren Werten auf den Operettenbühnen in Wil und Sirnach. Das Mitglied des Männerchors Concordia Wil machte auch einen Abstecher in die Schlagerwelt und bestritt klassische Engagements im benachbarten Ausland. Doch kehrte er gerne wieder zum klassischen Genre und auf die heimischen Bühnen zurück und war bestrebt, seine Stimme weiter

Gruppenbild mit Damen: (v.l.n.r.): Stadtammann Josef Hartmann, Margrit Meyerhans, Benno Ruckstuhl, Frank Nievergelt, Margareth Schicker-Looser und Guido Keller.



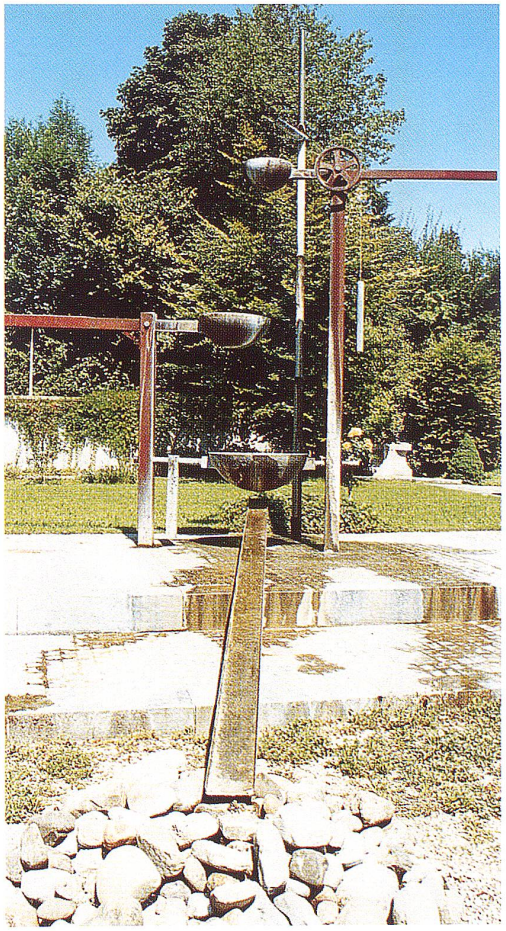
Guido Keller im Element

Gesangliches Dankeschön von Margrit Meyerhans

auszubilden. Man kennt Guido Keller unter anderen als Carmello in «eine Nacht in Venedig», als Lyonell in «Martha» oder Danilo in «die lustige Witwe». Seine warme und volle Tenorstimme liess und lässt die Tonhalle erzittern und die Frauenherzen schmelzen.

Die Balance seiner Werke

Frank Nievergelt, Kurator der Kunsthalle Wil, würdigte mit tiefgründigen und eindrücklichen Worten das künstlerische Schaffen von Eisenplastiker Toni Calzaferri, der am 19. November, inmitten seines Schaffens, aus dem Leben geschieden ist. «Wir haben alle einen guten Freund verloren und die Schweiz einen ihrer besten, eigenwilligsten und sinnigsten Eisenplastiker überhaupt», würdigte Nievergelt Calzaferris Lebenswerk. Der Künstler begann sein künstlerisches Schaffen mit Wachs und Jute und hat seine schöpferische Vielfalt weiterentwickelt bis zur Gestaltung von Eisenplastiken. Calzaferri, der 1984 in St.Margarethen ein Atelier bezog, verstand es auch, in die Form der schweren Materialien die Leichtigkeit von Gefühlen und Gedanken einzubringen. Die inhaltlichen Aspekte entstammten immer der Natur und waren auch in der ganzen Komplexität logisch in der Form und Bewegung. Beispiele seines Schaffens sind der Brunnen auf dem Pausenplatz der Schule St.Katharina in Wil und die Plastik «Gefüge» vor dem Gemeindehaus in Kirchberg. Leider fand die Balance seiner Werke nicht dasselbe Gegengewicht für die Balance in seinem Leben. *her*



Der Brunnen von Toni Calzaferri im Hof der Sekundarschule St.Katharina in Wil

Juli

Selbstreflektion in der Stadt Wil» auf. Mit der Aktion «langwil» verhüllen sie die Welcome-Figuren auf dem Bahnhofplatz. Versucht wird, damit einen Prozess des Nachdenkens über die Gesamt-Wiler Kultur-Situation auszulösen

Die Gespa, Genossenschaft für Spiel und Sportanlagen Bergholz, steht vor einer ungewissen Zukunft. Die Besitz-, Verwaltungs- und Unterhaltsituationen sind alles andere als neuzeitlich und verhindern eine zukunftsorientierte Bewirtschaftung.

Auf Ende Schuljahr treten zwei verdiente Primarlehrer in den Ruhestand: Karl Broger hat 35 Jahre als Lehrer an der Mittelstufe in Wil gewirkt und Hans Helbling ist seiner Lehrstelle in Wil und dem Kirchplatzschulhaus 36 Jahre treu geblieben.

Vor fünf Wochen prangerten die Wiler Nachrichten den Stacheldraht im Schwimmbad Bergholz an. Bereits wird ein Opfer gemeldet: Das Mädchen zog sich eine 20 Zentimeter lange Wunde am Oberschenkel zu, die Wunde musste mit 17 Stichen genäht werden.

Mitte Juli wird mit rund 14 Tagen Verspätung mit dem Abschluss der ersten Bauphase der Rundumerneuerung der A1 gerechnet. Dann fällt der Startschuss für den Abschnitt zwischen Wil und Uzwil, der im Spätherbst fertig sein soll.

Der FC Wil reist für vier Tage ins Trainingslager nach Ste-Croix im Jura, um den nötigen Schliff für den Saisonstart zu erhalten.

Das Parlament gibt grünes Licht zur Verselbständigung der Technischen Betriebe Wil. Der Stadtrat wird beauftragt, die Details zur Umwandlung vorzubereiten und eine entsprechende Vorlage dem Parlament vorzulegen.

In einer Interpellation fragt Verena Gysling, Grüne-Prowil, den Stadtrat an, wann er das veraltete Informationsprinzip dem zeitgemässeren Öffentlichkeitsprinzip anpassen werde.

Rohrbiegerei Bommer AG

Hubstrasse 76, 9500 Wil, Tel. 071/912 40 40

Rohre biegen – Rohre walzen
Profile walzen von Ø 3 bis 120 mm
Eigener Werkzeugbau

Paul Angele

Sanitär–Spenglerei Flachdach- und Reparaturarbeiten

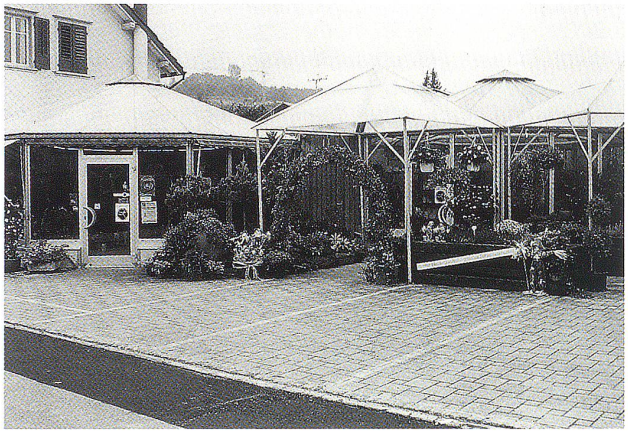
eidg. dipl. Spenglermeister
Konstanzerstrasse 42 9500 Wil
Telefon 071/911 59 52 Fax 071/911 76 87
E-Mail: info@angele.ch Internet: www.angele.ch

OBT

- KMU-Beratung
- Steuer- und Rechtsberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Beratung Öffentlicher Unternehmen
- Informatik-Beratung

Für starke KMU

OBT Treuhand AG
Bahnhofplatz
Oberstadtstrasse 4
8500 Frauenfeld
Telefon 052/728 07 90, Fax 052/728 07 99
E-Mail: peter_hoenger@obt.ch
www.obt.ch



- Topfpflanzen
- Schnittblumen
- Blumenbinderei
- Gartenunterhalt
- Friefhofgärtnerei

H.J. Möller
eidg. dipl. Gärtner
Blumengeschäft
Gärtnerei Gartenstrasse 5
8370 Sirnach, 071/966 11 70

BLUMEN MÖLLER
BLUMEN DEKORATIONEN PFLANZEN

Anerkennungspreis für Benno Ruckstuhl

Am 23. Juni wurden in der Wiler Tonhalle die Förderungs- und Anerkennungspreise 2000 der St.Gallischen Kulturstiftung verliehen. Mit Benno Ruckstuhl, dem ehemaligen Direktor der Wiler Tonhalle, wurde dabei auch ein Wiler für sein langjähriges Engagement zur Belebung des kulturellen Lebens der Stadt Wil ausgezeichnet.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1985 zeichnet die kantonale St.Gallische Kulturstiftung Persönlichkeiten oder Institutionen aus, deren kulturelles Schaffen in einem Zusammenhang mit dem Kanton St.Gallen steht. Jährlich werden Anerkennungs- und Förderungspreise ausgerichtet, und für aussergewöhnliche und überregional bedeutsame Verdienste im Bereich des Kulturschaffens, der Kulturpflege und der Kulturförderung wird in Abständen von zwei bis drei Jahren der «St.Galler Kulturpreis» verliehen. Ausgezeichnet werden Haltungen, Eigenschaften und Handlungen, welche darauf ausgerichtet sind, Kultur zu pflegen, zu schaffen und zu erhalten.

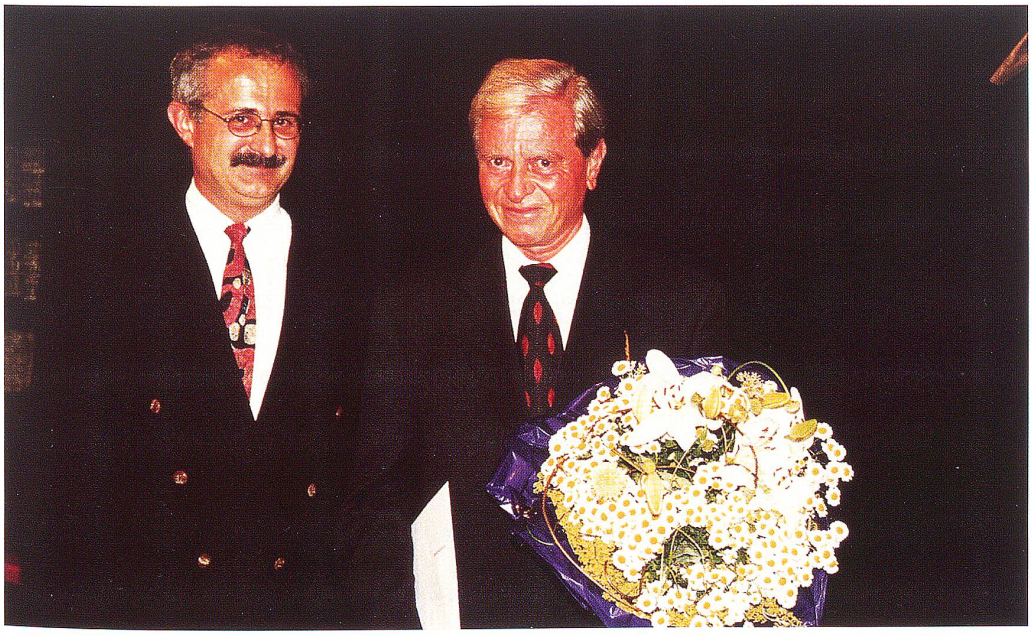
Kein kulturelles Brachland

Als «absoluten Glücksfall für Wil» bezeichnete Stiftungsrat Agostino Cozzio die Tatsache, dass die Leitung der Tonhalle vor rund 20 Jahren Benno Ruckstuhl übertragen wurde. Ruckstuhl habe die Tonhalle zu dem gemacht, was sie heute sei: «Ein Haus, das nicht nur einen festen Platz im städtisch-kulturell-gesellschaftlichen Leben einnimmt, sondern über die Stadtmauern in die Region strahlt.» Es zähle zu seinen grossen Verdiensten, dass die Region Wil kein kulturelles Brachland zwischen St.Gallen und Winterthur bilde, so Cozzio.

Die vielfältigen Arbeiten und Aufsätze würden die starke Verwurzelung Ruckstuhls mit seiner Vaterstadt, mit ihrer Geschichte und Kultur sowie ihrem Brauchtum widerspiegeln. Sein Interesse, Kenntnisse zu vermitteln und alte Bräuche zu pflegen, schlage sich in vielen Publikationen nieder, betont der Stiftungsrat. Menschen zu motivieren, Wil und seine Umgebung kennen und schätzen zu lernen, sei ihm stets ein Anliegen gewesen.

Die Laudatio

«Benno Ruckstuhl erhält den Anerkennungspreis der St.Gallischen Kulturstiftung für sein kulturelles Schaffen, insbesondere für sein grosses, weit über das berufliche Erfordernis hinausreichende Engagement für die Kunst-, Architektur- und Brauchtumsgeschichte der Äbtestadt Wil, der seine ganze Liebe galt und gilt.» *jes*



Stiftungsrat Agostino Cozzio übergibt Benno Ruckstuhl einen Blumenstrauss sowie den mit 5000 Franken dotierten Preis.

Juli

7.
Der «Hirschy»-Neubau an der Oberen Bahnhofstrasse liegt im Zeitplan und feiert Aufrichte. Gemäss Bauprogamm ist gleichzeitig Halbzeit, die Eröffnung ist auf anfangs Dezember geplant.

Im Hof findet die Jahresversammlung des Verbandes Feuerungskontrolleure der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein statt.

Für rund 600 Angehörige des Panzerbataillons 26 findet der diesjährige WK am frühen Freitagabend mit der Standartenübergabe auf dem Hofplatz seinen Abschluss. Nach fünf Jahren tritt der Kommandant, Oberstleutnant Dieter Fischer ab.

8.
In Bern können sich die Devils wieder nicht durchsetzen. Das erste Spiel gegen die Cardinals verlieren sie klar und selbst verschuldet mit 12:1 Runs. Im zweiten ist es mit 8:7 etwas knapper.

9.
Alles andere als «Sommer» herrschte am Sommerspringen: nass-kaltes Wetter, zeitweise heftige Regengüsse und matschiger Boden. Der organisierende Reitklub Wil lässt sich von Petrus' Launen nicht beeindrucken und zieht den Sportanlass mit sämtlichen 15 Springprüfungen durch.

Bei den Schweizermeisterschaften der Senioren im Volleyball überrascht die Mannschaft von Wil Selection in der Kategorie A (NLA/NLB/1. Liga) und erreicht den guten 2. Schussrang, was gleichzeitig die Vize-Schweizermeisterschaft 2000 bedeutet.

12.
Im November lehnten die Stimmbürger die Sistierung des Kinderhorts trotz Unterbelegung ab. Heute erfreut sich vor allem der Mittagstisch immer grösseren Zulaufs. Ab Herbst gibt es im Wiler Kinderhort keine freien Plätze mehr.

Margrith Helfenstein, Besitzerin des «Hartz», beschloss vor einem Jahr, die Fassade des fast

Juli

500 Jahre alten Gebäudes zu restaurieren. Die erfolgreiche Aussenrenovation wird nach sieben Wochen Bauzeit gefeiert.
Während der Schulferienzeit organisiert der Laufsportclub Wil jeden Mittwochabend ein vielseitiges Lauftraining für alle.

13.
Nach den ersten neun Monaten zeigen die Erfahrungen im Stadtsaal, dass offenbar das Büro von Tourist Info mit dem Marketing überfordert ist oder aber, dass die Leistungsvereinbarung unterschiedlich interpretiert wird. Tatsache ist, dass zwischen dem 13. Juli und anfangs September praktisch keine Buchungen für den Stadtsaal vorliegen.

Bereits zum elften Mal findet vom 1. bis 4. September die GV des Schweizerischen Studentenvereins in Wil statt. Ein Anlass, der nicht nur durch seine Farbenvielfalt bestechen soll, sondern vor allem auch durch die anwesende Prominenz aus Politik, Kirche und Wirtschaft.

Rund 200 Kinder nehmen am vielfältigen «Ferien(s)pass»-Programm des Jugend- und Freizeithauses Obere Mühle teil. Die Liste geht von Töpfern über Spiele in und mit der Natur bis zur Besichtigung des Schlosses Frauenfeld.

Schulrat Daniel Wirth wird im Herbst nochmals für einen Sitz kandidieren. Nach seinem Austritt aus der CVP wird er als Parteiloser zu den Wahlen antreten.

14.
Jetzt sind sie da, die Natursteinplatten aus Polen: 23 offene Bahnwagen mit 1300 Tonnen Steinen sind am Donnerstag, 13. Juli, im Wiler Bahnhof eingetroffen. Am Freitag begannen die Strassenbauer mit dem Verlegen der Steine.

«Austrinkete» in der Frohburg: Annie und Kurt Grob verabschieden sich nach 20 Jahren von ihren Gästen und übergeben den Betrieb Sohn Dani mit Ehefrau Daniela.

Getreu einem alten Brauch aus dem Buchdruckergewerbe werden die beiden Lehrlinge

Kulturelle Ver- und Enthüllung

Kulturelle Gruppierung «Ohm41» gab verhüllte Denkanstösse

Die zu Beginn anonyme kulturelle Gruppierung «Ohm41» regte mit der kunstvollen Verhüllung der «Welcome-Männlein» ab dem 5. Juli auf dem Wiler Bahnhofplatz die Gemüter und Meinungen der Passanten an und diejenigen der Stadtväter von Wil eher auf. Mit der auf sanften Druck früher vorgenommenen Enthüllung vom Montag, 7. August, enthüllten sich auch die Namen der Kulturschaffenden, welche hinter der Aktion stehen.

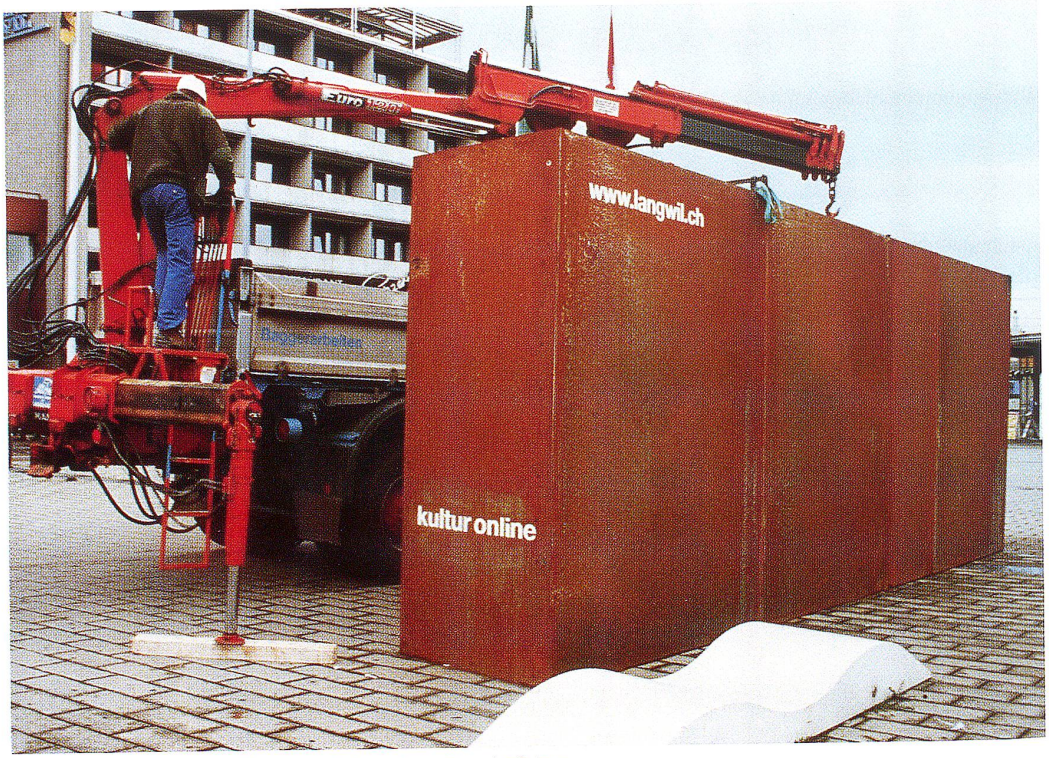
Welcome, ihr Männlein auf dem Bahnhofplatz in Wil, nun könnt ihr wieder winken und müsst nicht mehr hinter nüchternen Blechwänden darben. Beim sommerlichen Hudelwetter 2000 allerdings waren sie wohl das bestgeschützte Kunstwerk in der Stadt Wil.

Anregen

Mit der Internet-Aktion www.langwil.ch, einer Homepage, die von Fulvio Musso gestaltet wurde, und der Verhüllungsaktion wollte die Gruppe «Ohm41» die Welcome-Skulptur nicht schlecht machen oder gar das Werk verunstalten. Mit der Aktion wollte man Reaktionen und ein Nachdenken auslösen und vor allem im kulturellen Bereich neue Akzente und Denkanstösse setzen, aber auch provozieren, um damit einen Prozess über die gesamte Wiler Situation auszulösen.

Bewegen

«Wir stellten fest, dass unsere Aktion verschiedene Reaktionen verursacht hat. Vom vielfachen Nichtbeachten bis zum erstaunt irritierten Stehenbleiben wurde alles gesehen. Wir hätten den Stahlkörper ganz gerne noch bis Ende August auf dem Bahnhofplatz belassen, doch der Druck der politischen Gemeinde auf unsere Gruppe wurde zu gross», sagt Mitinitiant Markus Eugster. Was einigen Wilern noch Kopfzerbrechen bereitete, war das anfänglich anonyme Auftreten. «Deshalb haben wir Mitte Juli zwei Ansprechpersonen beauftragt, um Klarheit zu schaffen. Es ging ja um die Sache als solche und wir erachteten es als nicht wichtig, uns klar orten zu lassen», meint Mäder zu den leisen Vorwürfen. Für uns lag eine gewisse Spannung in



Die verhüllten Welcome-Figuren auf dem Wiler Bahnhofplatz.

Welcome in Wil – vier Vertreter der Gruppe «Ohm41» würden auch gerne mehr Kultur in Wil begrüssen.

der Luft, um Stimmungen, Spannungen und Meinungen zu erleben. Der Dialog mit der Stadt brachte nun aber trotzdem erste Früchte, denn die Delegierten des Stadtrates und die Gruppe «Ohm41» sassen erstmals zusammen, um neue Wege zu suchen und gemeinsame Ziele anzugehen – nach Meinung der Gruppe liegt betreffend zeitgenössischer Kunst im Raume Wil zuviel im Argen.

Aufbrechen

Mit der nun beendeten Aktion soll aber erst ein Anfang gemacht sein, mit der sich die Kulturschaffenden in der Öffentlichkeit bemerkbar machen möchten. Parallel mit dem Dialog mit den Behörden sollen weitere Aktivitäten folgen. «Die nun demontierten Blechtafeln werden nicht auf dem Schrott verschwinden, sondern in einer anderen Form sicher wieder auftauchen», sagt Markus Eugster. «Die Elemente sollen zusammen mit jungen Künstlern und in offenerer Art präsentiert werden, gleichbedeutend mit einem gewissen Aufbruch, den wir nun erhoffen», kündet Mäder weitere Events an.

her

Kommentar

Chancen nutzen

Eigentlich stimmt es nachdenklich, dass die meisten Bürger, welche die Verhüllung überhaupt bemerkten, die Aktion als gelungen, humorvoll und anregend empfanden, aber unsere Stadtväter es nicht verstanden, genau jetzt auf der Welcome-Welle mitzureiten und das Mittel zum Zweck oder das Trojanische Pferd zum Positiven zu nutzen. Es ist nichts geschehen, es wurde nichts beschädigt, es wurde niemand persönlich angegriffen und es wurde auch niemand beleidigt. Es wurde ganz einfach angeregt und zum Nachdenken aufgefordert. Das würde eigentlich unserer Stadt in allen Belangen sehr gut anstehen. Gerade in der Zeit vor den Wahlen wären die verhüllten Welcome-Männlein ein gefundenes Fressen für eine positive Auftrittsplattform gewesen, um zum – nach Stadtväters Meinung – vermeintlich bösen Spiel gute Miene zu machen. Nichts von alledem; die Aktion mit gutgemeintem Hintergrund wurde beinahe als Delikt taxiert und die Verantwortlichen unter Druck aufgefordert, die Aktion abzubrechen. Liebe Stadt Wil, hast du Probleme! Dabei würden die Kulturschaffenden ganz gerne mehr Verantwortung übernehmen, kulturelle und künstlerische Aktionen planen, gestalten und durchführen, welche mithelfen, das Image der Stadt Wil auch als Kulturstadt in die Welt oder zumindest in die Schweiz zu tragen. Die Altstadt und der Wiler Hof sind zwar schöne und anerkannte Botschafter aus der Äbtestadt, doch Kultur beinhaltet ein noch breiteres Spektrum und lebt auch von neuen Ideen, Innovationen und manchmal auch ungewohnten Aktionen, die nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern auch zu einem guten Image beitragen können. Auch wenn man einem geschenkten Gaul wie den Welcome-Männlein nicht ins Maul schaut, sollte sich unsere Stadt sehr wohl von weiteren kulturellen Ideen beschenken, inspirieren oder sogar zum Schmunzeln anregen lassen.

Juli

Andrea Bösch und Patrick Hafner von der Druckerei Zehnder in Wil «gegautscht» und in den Gemsli-Brunnen geworfen.

Schulleiter Peter Dietrich präsentiert eindrückliche Zahlen des Ortega-Wil-Bildungszentrums am Ende des Schuljahres: Stadträtin Susanne Kasper überreicht an einer Schlussfeier 80 Ortega-Handelsdiplome.

15.
Nach rund sechswöchiger Ernstkampfpause beginnt der FC Wil mit dem Heimspiel gegen Thun und einem ersten 1:0-Sieg die neue Saison. Allerdings ist beim Team von Trainer Claude Ryf noch einiges verbesserungswürdig. Den einzigen Treffer der Partie erzielt Sawu.

Ruth und Erich Straub sind zum letzten Mal auf dem Markt in Wil anzutreffen. Während 19 Jahren gehörten sie zum Samstag-Markt in der Altstadt und boten Gemüse und Früchte an.

Im Café City findet ein kleiner Teil der Bilderausstellung des Bildhauers und Kunstmalers Ruedi Bissegger aus Mettlen statt.

Die versuchsweise Einführung eines Spätkurses auf einzelnen Stadtbuslinien: Diese Anregung macht CVP-Gemeinderat Ernst Abbt in einem Postulat.

16.
Beim Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring gewinnt mit dem Mercedes-Benz von Markus Oestreich ein Team der Larag Wil. Damit ist der Abstand zu den Führenden in der Meisterschaft geschrumpft.

Erstmals am Gigathlon, dem ultimativen Ausdauer-Abenteuer, starten auch «Couples». Daniel Keller und Karin Schuch teilen sich die Etappen und verweisen als «Dream-Team» auch gleich alle anderen «Couples» auf die hinteren Plätze. Der Duathlet aus Bronschhofen übernimmt die Mountain-Bike-Strecke über den verschneiten Septimer-Pass, die 122 Kilometer auf dem Rennvelo von Savognin nach Niederurnen und die Schlussetappe, den 42,4 Kilometer Marathon von Rapperswil nach Zürich. Seine Part-

RIGET SPENGER ELEKTRO AG

Riget Spenger Elektro AG Wilenstrasse 34 9500 Wil

Tel. 071-929 80 80 Fax 071-929 80 85

Ihr Elektriker für:

Starktstrominstallationen
Telefonanlagen / ISDN
Service
Unterhalt
Elektrosmog-Messungen
und Sanierungen
EDV-Verkabelungen

Minergie MFH in Winterthur

Holz – erneuerbarer Rohstoff

Ökologischer Baustandard mit niedrigem Energieverbrauch
Schweizer Solarpreis 2000
Kategorie F:
Bestintegrierte Anlagen

Planen Bauen Wohnen

Traggerippe Scheune Dussnang

EFH in Andwil

Holz reinigt während seinem natürlichem Wachstum unsere Luft. Mit geringem Energieaufwand wird es in unseren Wäldern gewonnen und verarbeitet. Im Holzhus sorgt es für Behaglichkeit und beeinflusst unsere Gesundheit positiv. Im ökologischen und ökonomischen Interesse streben wir einen Verzicht von chemischen Holzschutzprodukten an. Wählen Sie einheimisches Holz zu Ihrem bevorzugten Baustoff – unserer Umwelt zuliebe.

- Holzsystembau
- Holzkonstruktionen
- Umbauten
- Treppenbau
- Innenausbau
- Dämmen mit Cellulose

Eugster

Eugster Holzbau, 8376 Fischingen
Tel. 071/977 22 33, Fax 071/977 17 19
Internet: www.eugster-holz.ch
E-Mail: eugster@eugster-holz.ch

«10 Jahre Kunstkreis Wil» – Werke von einst und heute

Am 30. November 1999 jährte sich zum zehnten Mal die Gründung des Kunstkreises Wil. Am Jubiläumstag luden die Künstler gemeinsam zu einem Jubiläumsapéro und einer feierlichen Ausstellungs-Vernissage ins Auto-Paradies Wolgensinger ein.

«Wir sind alles Künstler»

Die Idee, eine Bilderausstellung in Geschäftsräumen zu präsentieren, ist für den Kunstkreis nicht neu. Schon 1997 machten die Kunstfreunde mit «Kunst in der Fabrik» und einer Präsentation in der Fabrikationshalle der Firma Büchi auf spezielle Art auf sich aufmerksam. «Wir sind alles Künstler, ob Politiker oder Medienleute, ob Unternehmer, Handwerker oder einfach Lebenskünstler», begrüsste Marcel Wolgensinger die Kunstfreunde in seiner Ausstellungshalle. Auch das Auto-Paradies Wolgensinger im Westquartier feierte sein 10-Jahr-Jubiläum.

Mehr Ausdruckskraft

Zur Ausstellung «10 Jahre Kunstkreis Wil» brachte jeder der Künstler und Künstlerinnen ein Bild aus der Anfangszeit und ein Werk von heute mit. Eindrücklich dabei die Veränderungen im Malstil. Rund zwei Drittel der Künstler und Künstlerinnen sind von ihren natürlichen Bildern, Reproduktionen von Landschaften oder Stillleben abgekommen und haben sich der Impression zugewandt. Ihre Bilder haben an Ausdruckskraft gewonnen. Deutlich zeigt sich auch der Mut zur Grosszügigkeit, zu Farben und Formen. Nicht alle ehemaligen Schüler und Schülerinnen haben ihren Stil geändert. Einige sind der Reproduktion treu geblieben, haben ihre Technik aber entscheidend perfektioniert. Es sind die kleinen Details, Schatten oder Lichteinflüsse, die heute aus ihren Werken zu lesen sind.

Ganz schön aktiv

«10 Jahre sind eine lange Zeit. Eine gute Zeit, unsere Ziele zu verwirklichen. Ein schöner Anlass zu feiern», begrüsste Burgi Bingemann in der Festrede alle Gäste und stellte den Kunstkreis kurz vor: «Gegründet haben wir den Verein vor 10 Jahren, zur Förderung von Kunst und Kultur im Allgemeinen und zur Vervollkommnung der Malkunst und des Kunstverständnisses im Besonderen. Gemeinsam Malen im Atelier, Malwochen im In- und Ausland, gemeinschaftliche Besuche von Museen und Gestaltung von Ausstellungen war unser Pro-

Jubiläumsapéro und Vernissage zur Ausstellung «10 Jahre Kunstkreis Wil» im Autoparadies Wolgensinger.

Juli

nerin Karin Schluch brilliert auf der Skate-Strecke durch die Linthebene und durchquert im eiskalten Wasser den Zürichsee von Lachen nach Rapperswil.

17.
Vom 8. bis 21. Juli treiben in Münster/VS die letzten Seeräuber ihr Unwesen: Die Jungwacht Wil hat sich im Zeltlager der Piraten einquartiert.

«Das Wiler Gemeindeparlament» – Silvano Moeckli, Politwissenschafter an der Universität St.Gallen bezeichnet in seiner Betrachtung das Parlament als «die Schule der Politiker» und als «eine Bereicherung für das politische Leben».

Zwei Jahre nach dem Wettbewerb der Wiler Heimgartner Fahnen AG erhält der STV Fischenthal den Gewinn, eine künftige Vereinsfahne.
Die 3. Realklasse der Oberstufe Sonnenhof verbrachte auf ihrer Schulabschlussreise drei Tage in Como in Norditalien.

18.
Der Zürcher Verkehrsverbund prüft mit der Einführung einer S11 den Ausbau seines S-Bahn-Angebotes nach Wil und Frauenfeld.

19.
Mit grossen Zielen startete Alex Zülle optimal vorbereitet und top in Form zur Tour de France. Auf der Etappe von Evian nach Lausanne muss er mit einer Stirnhöhlenentzündung entkräftet und demoralisiert aussteigen. Der Wiler hatte während der Tour die in ihn gesetzten Erwartungen nie zu erfüllen vermocht.

Der FC Wil realisiert in Kriens den zweiten Sieg im zweiten Spiel der noch jungen Saison: 3:0, aber nicht in souveräner Art und Weise.

Durch die Aufhebung der Bezirksämter können neu sowohl Anwälte als auch das Amtsnotariat zivilrechtliche Angelegenheiten übernehmen.

20.
Die öffentliche Planauflage der Kreuzung Toggenburger-/Flawilerstrasse ist abgeschlossen: keine Einsprachen gegen den Kreisel.

Juli

Das Restaurant Vivace im Stadtsaal präsentiert Neuerungen für die Sommersaison: ein Ausweitung auf ein kleines Strassencafé zur Allee, Liegestühle auf der Terrasse und eine Kinderecke für die Kleinen.

Ein Auto kollidiert an der Esso-Tankstelle an der Zürcherstrasse mit einer Zapfsäule für Dieseltreibstoff. Die Feuerwehr muss den Platz sichern.

Der Aufschrei im Kanton Thurgau war unüberhörbar: Der Feuerbrand bedroht ganze Existenzen der Obstbauern. Auch im Kanton St. Gallen hat sich die Situation zugespitzt. In einzelnen Gemeinden breitet sich die Bakterienkrankheit rasend schnell aus. Besonders betroffen sind Regionen bei Gossau, Kirchberg und Krinau.

Erstmals seit Jahren haben zwei Turner des TZ Fürstenland mit Ueli Strub und Remo Schläpfer an den Testtagen in Genf den Sprung ins Schweizerische Nachwuchskader geschafft. Mit dieser Leistung hat sich das TZ Fürstenland endgültig unter den besten Trainingszentren der Schweiz etabliert.

Die Polizei warnt vor Trick-Dieben und Betrügern an der Haustüre. So hat eine vermeintliche Spitex-Angestellte einen Rentner um einige hundert Franken erleichtert. Die Frau erklärte, dass sie Geld benötige, um für ihn Lebensmittel einzukaufen. Nachdem der Mann sein Portemonnaie geholt hatte, griff die Unbekannte in den Geldbeutel und nahm mehrere hundert Franken daraus. Zurück kam sie nicht mehr.

21.
Mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und neuen Freundschaften kehren Blauring und Jungwacht aus ihren zweiwöchigen Sommerlagern zurück und verabschieden sich auf der St.Peterwiese mit den traditionellen Tschi-ai-ai.

Seit Jahren betreibt der Alterstützpunkt Sonnenhof in der Alterssiedlung Flurhof einmal wöchentlich einen offenen Mittagstisch. Das Ziel ist nicht nur reine Verpflegung, sondern die Förderung der menschlichen

Marlene Seiler mit Porzellan- und Tonarbeiten

Hanny Schwendener mit einer Winterlandschaft und moderner Ausdrucksmalerei.

Gastgeberin Ruth Wolgensinger mit ausdrucksstarken Bildern von einst und heute.

gramm. Mit Freude und Begeisterung wurde Unterricht genommen und an den verschiedensten Projekten gearbeitet.» Burgi Bingemann erinnerte an die wichtigsten Aktionen und gemeinsamen Ausstellungen: «Wir waren in den vergangenen zehn Jahren ganz schön aktiv und haben auch grosse Fortschritte in unserer Weiterentwicklung auf allen Gebieten gemacht. Mehr Ausdruckskraft erarbeitet, mehr Kunstverständnis bekommen, mehr Souveränität gewonnen. Zudem haben wir herrliche Freundschaften geknüpft, bereichernde Begegnungen erlebt und uns gegenseitig ermuntert und geholfen.» Mit einem treffenden Zitat von Hermann Hesse schloss sie ihre Rede: «Die Kunst bedarf des Erklärens nicht. Sie stellt ihre Gestaltungen hin und vertraut ihrem Zauber – ohne das Nichtverstandenwerden zu fürchten.»

chk

Vor zehn Jahren und heute: Burgi Bingemann mit «Alpenflora» und dem Churfirsten-Panorama.

Juli

Kontakte. Vereinsamung im Alter ist ein häufiges Problem.

22.
Bereits zum dritten Mal steigt das vom J&B-Pub organisierte, aussergewöhnlich heisse Strassenfest im Westquartier.

23.
Der FC Wil verliert auswärts gegen Baden mit 0:2. Zu vielen Spielern mangelt es an der richtigen Einstellung.

Zum zweiten Mal ist es den Devils gelungen, zu Hause den Schweizermeister, die Challangers aus Zürich zu schlagen. Im zweiten Spiel siegen sie mit 10:9 Runs.

25.
Seit dem 1. Juli läuft der ärztliche Notfalldienst der Region Wil über die Nummer 0900 56 85 56. Anlass zur Diskussion geben die hohen Gebühren von 2.13 Franken pro Minute.

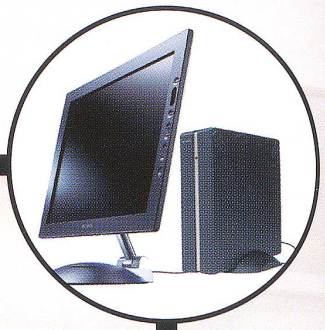
26.
Auf Beginn des neuen Schuljahres werden die Gewerbliche und die Kaufmännische Berufsschule Wil, die sich seit 1977 im selben Schulhaus befinden, auch organisatorisch zusammengelegt. Der letzte Jahresbericht der selbständigen Gewerblichen Berufsschule Wil liegt vor.

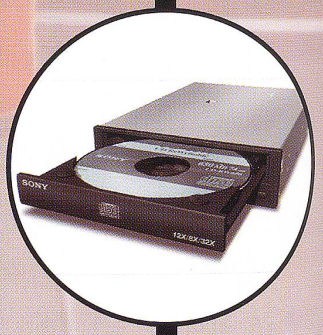
Der Männer-Jahrgängerverein 1926-30 führt seine Juli-Monatswanderung durch.

27.
«Die SVP greift in die Trickkiste: auf ihrem Wahlzettel für die Stadtratswahlen hat sie den CVP-Mann Bruno Gähwiler gesetzt – ohne sein Einverständnis». Mit dieser Meldung überrascht die Wiler Zeitung. CVP-Präsident Eugen Hälg kritisiert das Vorgehen als «dicke Post und politischen Unanstand».

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung ist mit dem Geschäftsgang im ersten Semester zufrieden. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,1 Prozent, der Bruttogewinn um 15 Prozent und die Zahl der Mitglieder um 5,7 Prozent.

Am 24. September finden die Erneuerungswahlen der Ortsbürgergemeinde statt. Drei





@CAMPUTERS

Bronschhoferstrasse 81
9500 Wil
Tel. 071/910 00 66
i.kamm@camputers.ch
www.camputers.ch

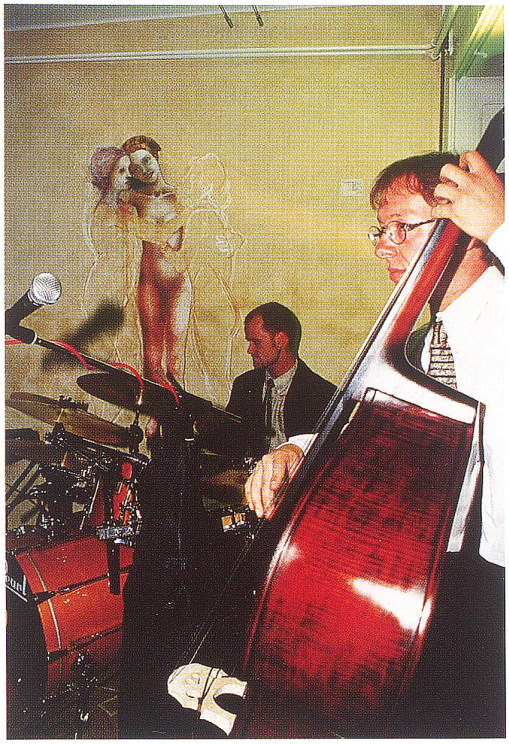
Serenissima: Begeisterung am musikalischen Wiler Altstadtfest

Viel Volk wartet am Samstagabend vor St. Nikolaus in der Wiler Altstadt. Aus der Kirche tönt gedämpft Orchestermusik. Bis zum letzten Moment feilt Kurt Pius Koller an heiklen Stellen, dann endlich werden die Türen geöffnet. Die Musiker haben zehn Minuten Zeit, um sich die Füsse zu vertreten, bis es ernst gilt, während Männer, Frauen und Kinder in die Kirche strömen. Bis zum letzten Platz ist sie gefüllt mit erwartungsvollen, festlich gestimmten Menschen.

Grossartige Geigerin

Die Bläser haben zuerst das Sagen im Werk des norwegischen Komponisten Edvard Grieg: «Peer Gynt». Wie ein Sommernachtstraum hängen die Töne im Kirchengewölbe. Das Orchester kann alle Energie in ausdrucksstarke Musik legen; souverän beherrscht es den technischen Teil. Kurt Pius Koller stellt hohe Ansprüche an seine Musiker und Musikerinnen. Da wird unermüdlich geprobt, bis die Musik jener, die vom Komponisten gemeint war, so nahe wie möglich kommt. Sphärenhaft, geheimnisvoll, leicht und prägnant – dabei immer präzis und gepflegt – bringt das Orchester das Werk zur Aufführung.

Der unbestreitbare Höhepunkt ist die Aufführung des Konzertes für Violine und Orchester e-moll op. 64 von Felix Mendelssohn mit der Solistin Hanna Weinmeister, Konzertmeisterin am Opernhaus Zürich. Da werden Persönlichkeit, Geige und Musik völlig eins. Mit einer Ausstrahlung sondergleichen spielt sie das Werk. Trotz der Hingabe an die Musik sucht sie immer wieder den Kontakt zum Publikum. Sei es die romantische Verträumtheit des Allegros, die Innigkeit des Andantes oder die verspielte Leichtigkeit im Schlusssatz, immer ist die ausdrucksstarke Präsenz der Geigerin von berührender Eindringlichkeit. Es ist eine Chance und Herausforderung für ein Orchester, mit einer so begnadeten Geigerin zu konzertieren. Der Orchesterverein Wil stellte sich dieser Herausforderung und bewältigte sie eindrücklich.



Swingender Jazz in musischer Umgebung.

Nicht nur der Schlagzeuger kann in der Ballettsuite «Schwanensee» von Peter Tschaikowsky zwischendurch «auf die Pauke hauen», das ganze Orchester geniesst offensichtlich Fortissimo-Passagen neben feinen und tänzerischen Sätzen. Ein unbeschwertes, sicheres und präzises Orchester präsentierte sich dem Publikum, das mit seiner Begeisterung eine Zugabe erklatschte.

Serenissima in der Wiler Altstadt

So schnell sich die Kirche zu Beginn des Konzertes gefüllt hatte, so schnell leerte sie sich wieder. Es gilt einen Platz in einer der Wiler Lokalitäten zu ergattern, wo weitere Musik zu hören ist. Die Entscheidung fällt nicht leicht: Sollen es eher «Südwörscht und Chäschnöpfli» bei Appenzellermusik im «Wilden Mann» sein oder gediegene Tafelmusik im Hof zu Wil? Die Entscheidung muss ja nicht gleich für den ganzen Abend getroffen werden; zirkulieren ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Für einmal darf man einfach ein paar Ohren voll von dieser und einige von jener Musik holen, um dann wieder weiter zu ziehen. Dieses «Weiterziehen» ist allein schon ein Erlebnis. Die Gassen von Wil sind voller fröhlicher, aufgestellter Menschen. Von der Falkenburg tönen Handharmonika-Klänge, gelegentlich untermalt von einigen Takten Mozart-Divertimento, wenn die Türe zum Chäl-

Juli

1.
Bilderbuch-Wetter bildet den Rahmen der heurigen 1.-August-Feier auf dem Hofberg. Verkehrsvereinspräsident Andreas Hilber ruft dazu auf, die Schönheit Wils in die Welt hinauszutragen.

2.
Der FC Wil verliert das Spitzenspiel gegen die Berner Young Boys mit 0:2 und kassiert damit die zweite Saisonniederlage.

3.
Mit «Buena Vista Social Club», einer Hommage an die grossen Meister des Cuban Jazz, startet das Open-Air-Kino Wil die Saison 2000. Am Eröffnungsabend spielt vor dem Film live die Gruppe «Cuba Vista» und stimmt – trotz Dauerregen – rund 150 Besucher mit Klängen aus dem fernen Kuba auf den Abend ein.

Auf Beschluss des Stadtrates werden an der Grabenstrasse, beim Waagplatz und beim Adlerplatz, neu zwei Parkplätze für Gesellschaftswagen eingerichtet und acht bewirtschaftete PW-Parkplätze aufgehoben.

4.
Eine grosse Sammlung von Elektroschrott soll auch in diesem Jahr dazu animieren, Geräte ins Recycling zu geben. Mit dabei: Patienten der Kantonalen Psychiatrischen Klinik.

5.
Kari Hölzli feiert zusammen mit ganz Wil seinen 60. Geburtstag.

Die Wiler Baugruppe der katholischen Jugendseelsorge ist in Rumänien eingetroffen und startet mit dem Hilfs-Bauprojekt.

Der FC Wil gewinnt bei Liganeuling Locarno mit 2:1; zweimal 25 Minuten gutes Spiel genügen für diesen Sieg.

6.
Das Alterszentrum Sonnenhof feiert seinen 14. Geburtstag mit einem währschaften Frühstück.

Um 05.23 Uhr meldet der Bewohner eines Altstadthauses in der unteren Vorstadt einen Brand in seinem Wohnzimmer.

August

Wenige Minuten später ist ein Pikettzug der Wiler Feuerwehr mit 25 Mann und 4 Fahrzeugen am Einsatzort. Innerhalb von 30 Minuten kann der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Dank der frühzeitigen Brandentdeckung konnte ein Grossbrand verhindert werden.

7.
Die Auflage- und Einsprachefrist gegen ein neues Gemeindezentrum des Vereins Nazareth an der St.Gallerstrasse in Wil ist ohne Einsprachen abgelaufen.

Die zu Beginn anonyme kulturelle Gruppierung «Ohm41» regte mit der kunstvollen Verhüllung der «Welcome-Männlein» auf dem Bahnhofplatz die Gemüter und Meinungen der Passanten an und diejenigen der Stadtväter von Wil eher auf. Mit der auf sanften Druck früher vorgenommenen Enthüllung, enthüllen sich auch die Namen der Kulturschaffenden, welche hinter der Aktion stehen.

Dank dem neuen Ticket-System bei der Wiler Post soll das Schlange-Stehen ein Ende haben.

8.
Die Arbeitsgruppe «Pro Stadtbus Wil» sucht im Wiler Gemeindeparlament eine Lobby für den Stadtbus. Mittels Fragebogen wurden die Kandidaten für das Gemeindeparlament eruiert und von der Arbeitsgruppe unterstützt.

Ruth Schelling lädt das Frauenforum zu sich in den Garten an der Zelghalde zu einem ungezwungenen Sommerabend ein.

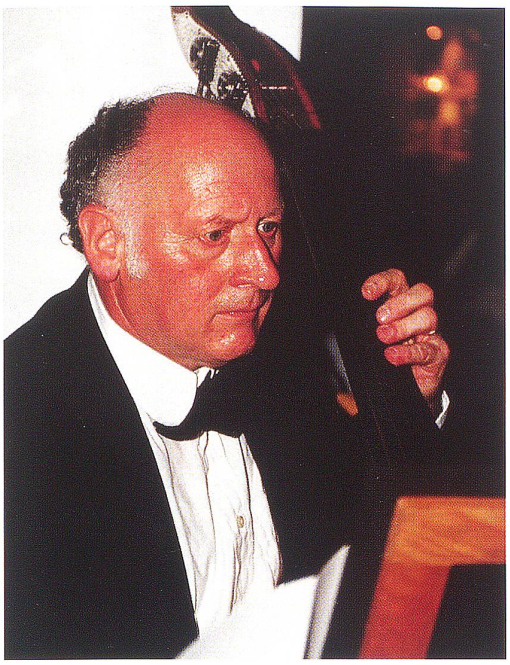
9.
Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung setzt ihr gesundes Wachstum auch in den ersten sechs Monaten dieses Jahres fort.

10.
Das Open-Air-Kino Wil geht in die zweite Woche. Beat Schlatter persönlich präsentiert seinen erfolgreichen Schweizer-Film «Komiker». Ein weiterer Saison-Höhepunkt wird die UBS-Special-Night mit dem Os-

Mit Leib und Seele mit der Musik verwachsen.

lertheater des Baronenhauses geöffnet wird. Ein kleiner Bummel – und schon zieht der Duft nach frischer Pizza unwiderstehlich ins Atelier Gressani, wo «The Synergy Trio» Jazziges präsentiert. Die Vielseitigkeit der Musiker und Musikerinnen kommt bei Serenissima so recht zum Ausdruck. Entpuppt sich doch beispielsweise der ernsthafte Mann am Bass als Sänger, der durchaus auch ganz andere Musikrichtungen kennt als nur die klassische. Nicht nur der Wechsel zwischen den verschiedenen Musikstilen ist ungemein reizvoll, auch die 12 Ensembles – nota bene alles Musiker und Musikerinnen desselben Orchestervereins, der nur eine Viertelstunde vorher sein hoch stehendes Konzert in Gesamtformation beendet hatte – präsentieren sich phantasievoll und sehr persönlich. Ein völlig entspannter Dirigent Kurt Pius Koller sitzt am E-Piano und spielt mit den «Sempre Verde» Unvergessenes aus alten Zeiten. Die Damen sind mit grasgrünen Federboas geschmückt und spielen unermüdlich. Die Luft ist zum Schneiden dick im Lokal, doch das Publikum schwelgt nichtsdestotrotz in alten Musikzeiten. Einige zieht es wieder auf die Gasse. Ein traumhaft schöner Sommerabend ist das Tüpfchen auf dem i und auch alte Wiler entdecken ihre schöne Altstadt neu. Wieder beim Baronenhaus, locken die Klänge eines Blechbläser-Ensembles erneut ins Chällertheater, wo zwei Posaunen und zwei Trompeten einen musikalischen Streifzug durch die Jahrhunderte anbieten. Inzwischen ist die Stimmung im Hof-Restaurant echt wienerisch: Schrammelmusik und Wienerwalzer sind die gediegenen Begleiter zum Menü. Auch die Wirte und anderen Gastgeber trugen viel zum guten Gelingen dieses sommerlich-musikalischen Anlasses bei. Das Sommerfest geht noch weit in die Nacht hinein. Die Musik ist noch lange nicht ausgeklungen. Viele lassen sich auch die Nocturne der Cello Singers um Mitternacht – wieder in der Stadtkirche – nicht entgehen. Nur Kerzenlicht in der dunklen Kirche; geheimnisvoll und still – dann die warmen Klänge der fünf Cel-

Auch deftige Töne passen zum klassischen Hintergrund.



Wiener Schrammelmusik tönt durch den Wiler Hof.

li: «Der Mond ist aufgegangen» oder die Titelmelodie aus «Brigadoon» – wer käme da nicht ins Träumen?

Ruth Rechsteiner

Neria Hertler, Konzertmeisterin

«Das war mein Abschiedskonzert beim Orchesterverein Wil. 15 Jahre lang war ich Mitglied, davon 10 Jahre als Konzertmeisterin. Es war eine sehr schöne Zeit, doch jetzt will ich die Prioritäten anders setzen. Serenissima finde ich einfach phantastisch!»

Kurt Koller, Dirigent

«Das Erlebnis, wie ein Werk immer klarere Konturen bekommt und das Orchester zusammenwächst, ist für mich jedesmal eindrücklich. Eindrücklich ist aber auch das immense Engagement der Mitglieder. Serenissima überzeugt und begeistert mich. Darum wäre es schön, wenn es künftig einen festen Platz im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadt Wil bekäme.»

Beatrice Koch-Holenstein, Vizepräsidentin

«Mich beeindruckt der Zusammenhalt innerhalb des Orchesters; wir konnten bei den intensiven Vorbereitungen voll und ganz aufeinander zählen. Serenissima war auch diesmal wieder ein grossartiges Erlebnis für mich, auch weil die Vielseitigkeit unseres Orchesters so schön zum Ausdruck kommt.»

Peter Cantieni, Präsident

«Ich freue mich, dass der Orchesterverein einen weiteren Markstein in der Wiler Musikgeschichte setzen konnte – und das zusammen mit einer so grossartigen Geigerin wie Hanna Weinmeister. Ich werde mich dafür einsetzen, dass ‹Serenissima› einen festen Platz im Wiler Veranstaltungskalender bekommen wird.» *rre*

August

Wenige Minuten später ist ein Pikettzug der Wiler Feuerwehr mit 25 Mann und 4 Fahrzeugen am Einsatzort. Innerhalb von 30 Minuten kann der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Dank der frühzeitigen Brandentdeckung konnte ein Grossbrand verhindert werden.

7.
Die Auflage- und Einsprachefrist gegen ein neues Gemeindezentrum des Vereins Nazareth an der St.Gallerstrasse in Wil ist ohne Einsprachen abgelaufen.

Die zu Beginn anonyme kulturelle Gruppierung «Ohm41» regte mit der kunstvollen Verhüllung der «Welcome-Männlein» auf dem Bahnhofplatz die Gemüter und Meinungen der Passanten an und diejenigen der Stadtväter von Wil eher auf. Mit der auf sanften Druck früher vorgenommenen Enthüllung, enthüllen sich auch die Namen der Kulturschaffenden, welche hinter der Aktion stehen.

Dank dem neuen Ticket-System bei der Wiler Post soll das Schlange-Stehen ein Ende haben.

8.
Die Arbeitsgruppe «Pro Stadtbus Wil» sucht im Wiler Gemeindeparlament eine Lobby für den Stadtbus. Mittels Fragebogen wurden die Kandidaten für das Gemeindeparlament eruiert und von der Arbeitsgruppe unterstützt.

Ruth Schelling lädt das Frauenforum zu sich in den Garten an der Zelghalde zu einem ungezwungenen Sommerabend ein.

9.
Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung setzt ihr gesundes Wachstum auch in den ersten sechs Monaten dieses Jahres fort.

10.
Das Open-Air-Kino Wil geht in die zweite Woche. Beat Schlatter persönlich präsentiert seinen erfolgreichen Schweizer-Film «Komiker». Ein weiterer Saison-Höhepunkt wird die UBS-Special-Night mit dem

071/929 50 70

Heizung

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil
Tel. 071/929 50 70, Fax 071/929 50 76

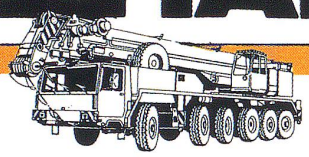
wik

Bad-Service **Lavabo-Austausch** **Reparaturen aller Art**

Hugentobler Rain AG

9523 Züberwangen/Wil
Telefon 071/944 18 62

BOLLHALDER



Autokran AG

Wil – Weinfelden – Widnau

Tel. 071/923 73 55, Fax 071/923 73 79

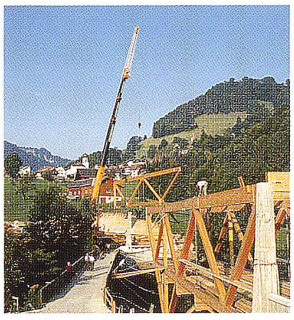
- Kranarbeiten bis 300 t
- Sonder- und Schwertransporte
- Industrieumzüge
- Maschinentransporte
- Luftkissentransporte
- Industriemontagekrane
- Engineering und Bau von Hebemitteln

Industrielogistik AG

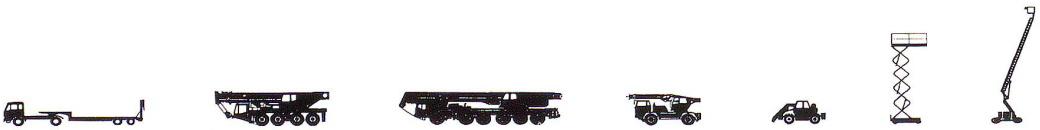
Weinfelden

Tel. 071/622 60 90, Fax 071/622 60 92

Kran-Demontage



Holzbrücken-Montage



Kathi-Musical: Wenn Zeit die Menschen regiert

Der Mensch und sein Umgang mit der Zeit – dieses Thema bildete das Kernstück des Musicals «Momo», das die Drittsek-Schülerinnen der Mädchensekundarschule St. Katharina am Ende ihrer gemeinsamen Schulzeit produzierten. Eine an ihre Zeit angepasste Geschichte, in der sich Zeitkritik und Unterhaltung gelungen die Waage hielten.

Momo

Momo, das kleine Mädchen, ist plötzlich einfach da. Die Kinder am Ort sind erfreut über die unbekannte Besucherin, die sich vor allem durch eine Gabe von den übrigen Leuten unterscheidet: Momo kann zuhören. Momo kann so zuhören, dass Dummen kluge Gedanken kommen, dass Streitende die Sinnlosigkeit ihrer Querelen einsehen. «Diese Eigenschaft von Momo fasziniert mich sehr», bemerkt Rebecca Rohner, die als Momo auf der Bühne steht. «Sie nimmt sich Zeit für ihre Freunde, für sie ist das Materielle nur von äusserst geringem Wert.» Doch bei den Erwachsenen verursacht Momos Anwesenheit Aufregung, sie können das kleine Mädchen mit dem sympathischen Lockenkopf und den warmen Augen nirgends einordnen. Weder über ihre Eltern, ihre Herkunft noch über ihr Alter weiss Momo Bescheid.

Tiefsinniger Strassenkehrer

Eine Tatsache, die Beppo, den Strassenkehrer, nicht aus der Ruhe bringt. Er ist einer, der sich vom Takt der Zeit nicht dirigieren lässt und deshalb – in den Augen der anderen – der Zeit hinterherhinkt. «Weisst du, Momo, da siehst du manchmal einen unendlich langen Weg vor dir und glaubst, diesen niemals bewältigen zu können», sagt Beppo zu seiner Freundin. «Doch du kannst ihn bewältigen, du musst nur immer an den nächsten Besenstrich denken.» Sie habe schon mehr Energie als Beppo, sagt Stefanie Küttel, die in der Rolle des Strassenkehrers zu sehen ist. «Doch ich bin, wie Beppo, in vielen Situationen ziemlich unbeschwert.» Was nicht bedeutet, dass sich Beppo über nichts Gedanken macht. Im Gegenteil: Seine Art, über viele Dinge des Lebens nachzudenken, ist ein Punkt, der Stefanie ebenso an dieser Figur gefällt.

Traditionell verabschieden sich im Kathi die austretenden Schülerinnen mit einem Musical. Mit «Momo» ist Schulleiter Christoph Domeisen einmal mehr eine Glanzleistung gelungen.

August

Oscar-gekrönten Film «American Beauty».

Visiere beim ehemaligen Kino Apollo weisen auf eine bevorstehende Bautätigkeit hin: Der geplante Neubau wird Ladenlokale und 13 Wohnungen unter seinem Dach vereinen.

Zwei neue Stadttore für das Bäre-Fäscht sind bereits vorgefertigt.

Der Ostschweizer Privatsender Radio Top wird am 2. Oktober mit seinem zweiten Programm «Top plus» starten.

Der CVP Wahlstab trifft sich auf dem Bauernhof von Thomas Niedermann zum Sommerfest.

Die «Sonntagsschule» der evangelischen Kirchgemeinde ändert ihren Namen in neu «Chinderfiir Kolibri».

Nach dem Einbruch an der Tour de France konzentriert sich Alex Zülle nun ganz auf die Vuelta vom 26. August bis 17. September. Er wird dort entscheiden, ob er die Chance auch an den Olympischen Spielen wahrnehmen will.

11.
Ein als Leopard getarnter Panzer 68 pirscht quer durch Wil. Renato Caspari hat das tonnenschwere Ungetüm mit Airbrush-Technik verwandelt. Es wird als «Maskottchen» an den internationalen Panzermeisterschaften in Thun teilnehmen.

SVP-Mitglieder der Orts- und Bezirkspartei treffen sich zu einem Grillfest in der Chlausenhütte. Politik und Wahlen stehen im Vordergrund der Diskussionen.

Das Laientheater «Badener Maske» lädt zur Aufführung des Stückes «Heduda auf dem Pflaumenbaum» ein. Die malerische Altstadtkulisse und ein romantischer Sternenhimmel bilden den idealen Rahmen.

Grüne-Prowil organisieren zur Belebung der Altstadt vor dem Wiler Rathaus ein Sommernachtsfest mit Musik und Clown-Einlagen.

Dani und Daniela Grob-Meier laden in die Frohburg zur «Antrinkete» ein.

August

12.
«Musik und Politik» heisst die Wahlwerbung der SP, die vor dem Alleeschulhaus mit «closedown» für Unterhaltung sorgen.

Vernissage im Alterszentrum Sonnenhof mit Bildern in Aquarell, Acryl und Öl von Hans Manser.

Die Umbauarbeiten am Bahnhofplatz sind in vollem Gange. Werden sie wie geplant abgeschlossen, so findet voraussichtlich am 1. und 2. September die Eröffnung des House- und Trance Club Konsulat statt. Das Lokal wird für einige hundert Leute Platz bieten.

Der FC Wil zeigt das beste Saisonspiel auf dem Bergholz, bleibt gegen Bellinzona aber ohne Punkte. Fehler der Verteidigung führen zur 1:3-Niederlage.

13.
Ausgezeichnetes Wetter und ein attraktives Programm locken gegen 4000 Badegäste zum Badifest ins Schwimmbad Weierwise.

Die NLA-Baseballer der Wil Devils haben sich mit zwei klaren und sehr deutlichen Heimsiegen (32:5 und 19:5) in den beiden letzten Saisonpartien den klaren Ligaerhalt gesichert und spielen somit in der Saison 2001 wieder in der obersten Liga. Thomas Beier trägt – nur einen Tag nach seiner Hochzeit – zu die Siegen wesentlich bei.

Lamberto Grippi, der Jugendtrainer der Shotokan Karate-Abteilung des BSC Arashi Yama, Wil, hat im Trainingslager in Luzern die Prüfung zum ersten «Dan» bestanden und ist somit stolzer Träger des begehrten schwarzen Gürtels.

14.
171 Knaben und Mädchen erleben in Wil ihren ersten Schultag: ein neuer Lebensabschnitt. An der Begrüssung des Schulhauses Matt begrüssen sich die Schüler in 16 verschiedenen Sprachen.

16.
Der Verwaltungsrat des Pflegeheims Wil hat Heinz Kapusta

Graue Gestalten stehlen den Menschen die Zeit und bringen Hektik und Stress.

Schneller und kompromissloser

Sie erscheint von einem Moment auf den anderen, die Gruppe grauer Gestalten, und bringt Unruhe an den idyllischen Ort, wo die Zeit stehen zu bleiben scheint. Die grauen Männer verkörpern Zeitdiebe, deren Leben auf Stunden, Minuten und Sekunden basiert, die sie den Menschen stehlen. Sie vermarkten ihre Tätigkeit als Zeitbank, machen den Menschen bewusst, welch ein grosses Sparpotential in ihrem so Zeit verschwendenden Lebensstil liegt. Momo selbst vermögen sie damit nicht zu manipulieren, bei ihren Freunden hingegen haben sie Erfolg: Die Coiffeuse Salamanca, die sehnlichst von einer «dolce vita» träumt, ist vom Gedanken schockiert, in ihrem Leben bisher nicht eine einzige Sekunde gespart zu haben. Schon bald ist die gemütliche Atmosphäre in ihrem Salon von unerträglicher Hektik geprägt, da ihr die graue Macht konkret beschrieb, wie die so wertvolle Zeit zu sparen ist: «Sei schneller, kompromissloser, brutaler, und schalte vor allem den Faktor Gefühle aus.»
Gefühllos, doch vollkommen – so präsentiert sich die Girlie-Girl-Puppe, welche die grauen Männer zu Momos zukünftiger Spielkameradin ernennen. Denn sonst hat niemand Zeit, sich mit Momo zu vergnügen. Girlie-Girls Stimme und Bewegungen muten täuschend unecht an, so dass durchaus Zweifel aufkommen, ob es sich bei dieser Gestalt wirklich um einen Menschen handelt. Momo aber sucht Menschen voller Leben und Phantasie, kann mit der Vollkommenheit Girlie-Girls nichts anfangen. «Kann man eine solche Puppe lieb haben?», fragt sie sich.

Welten treffen aufeinander

Momo bleibt nach ihrer Begegnung mit der grauen Macht verschwunden, und Beppo ist der einzige, der sich darum ernsthaft sorgt. Er begibt sich auf den Polizeiposten, um seine Freundin als vermisst zu melden. «Dies ist eine meiner Lieblingsszenen», bemerkt Stefanie Küttel. Denn darin zeige sich deutlich, dass Beppo für alle nur Gutes wolle, ein wahrer Freund sei. Doch bei der Polizei treffen die Welt Beppos und die Welt der Bürokratie krass aufeinander. Beppo weiss weder Daten über Momo anzugeben noch über den genauen Hergang ihres Verschwindens zu berichten, was die Geschichte für die Polizei höchst unglaubwürdig macht. Die Tatsache, dass ein Strassenkehrer mit ausgetragenen Kleidern und struppigem Haar ihre wertvolle Zeit mit solchen Phantasiegeschichten in Anspruch nimmt, lässt die Polizeibeamtin ausrasten. Eine Szene voller Zeitkritik, die von den jungen Schauspielerinnen überzeugend vermittelt wird.

Reaktionen lösen Spannung

Für die grauen Männer ist klar, dass sie Momo nur unterkriegen können, indem sie ihr alle Freunde nehmen, da dort ihre verwundbare

Stelle liegt. Das nächste Opfer auf der «grauen Liste» heisst Gigi, Fremdenführerin von Beruf. So enthusiastisch führt sie Japaner, Tiroler und Amerikaner an den Sehenswürdigkeiten des kleinen Ortes vorbei, dass sich der Zuschauer am liebsten der Touristengruppe anschliessen möchte. Doch plötzlich scheinen die Weltenbummler wie verwandelt; anstatt gemütlich Fotos zu knipsen und sich Geschichten über antike Wunderspiegel erzählen zu lassen, hetzen sie nur noch von Ort zu Ort. Die amüsante Touristin aus dem Land der aufgehenden Sonne, deren Spruch «Full fun» zum Momo-Kultspruch wird, klärt Gigi auf: «Weisst du, wir sind jetzt alle Workaholics.» Bevor Gigi über die Situation nachdenken kann, wird auch sie von den grauen Männern in Beschlag genommen. Dem Angebot, aus ihr einen Superstar zu machen, kann die Touristenführerin nicht widerstehen, und schon bald steht sie als Talkshow-Moderatorin vor der Kamera.

Eine Rolle, die sowohl der Figur Gigi als auch ihrer Darstellerin Bettina Scheiflinger sichtlich behagt. Fällt ihr das Spielen auf der Bühne wirklich so leicht, wie es auf den Zuschauer wirkt? «Vor der Premiere war ich nervös. Dann erhältst du die ersten Reaktionen, und die Spannung löst sich immer mehr», sagt Bettina. «Zudem hat die Rolle gar nichts mit einem selbst zu tun, du bemühst dich lediglich, sie gut zu verkörpern.»

Graue Macht im Saal

Momo wurde inzwischen von der unverhofft aufgetauchten Schildkröte Kassiopeia zur Meisterin Hora geführt, die sie über das System der Zeit und das Funktionieren der grauen Männer aufklärt. Hora verfügt über die nötige Macht, die Zeit vorübergehend anzuhalten und die grauen Männer somit ihrer Lebensgrundlage zu berauben. Dank einer Stundenblume schafft es Momo schliesslich, ihren Freunden die Zeit zurückzubringen. Mit «Ladies and Gentlemen, this is the end of our story» der japanischen «Full fun»-Touristin findet die Geschichte ein Ende. «Graue Gestalten gibt es überall, auch hier in diesem Saal» – im Schlusslied drücken die Schülerinnen aus, was möglicherweise manchem Zuschauenden während der Produktion durch den Kopf gegangen ist. Zu Recht, beinhaltet doch das Märchen von Michael Ende mehr als eine Prise Zeitkritik, die sich wohl an den Grossteil unserer Gesellschaft richtet. Sich Zeit nehmen, jeden Moment geniessen, den das Leben schenkt: Diese Anregung haben die Drittsek-Schülerinnen mit ihrer Darbietung kommuniziert. Doch wird das Stück deshalb nicht als Moralpredigt empfunden, die Mischung von Unterhaltung und Vermittlung ihrer Message ist den Regisseuren und Akteurinnen gelungen. Nicht zuletzt deshalb, da jede genau die für sie ideale Rolle zu spielen scheint. *Petra Beck*

«Momo» – Lass dir Zeit und geniesse den Moment.

August

zum Heimleiter des Pflegeheims Wil gewählt. Er wird seine Aufgabe am 1. November aufnehmen. Mit diesem Entscheid schafft das Pflegeheim Wil eine vom Spital losgelöste eigene Heimleitung und verwirklicht das Ergebnis einer externen Analyse.

Der erste von insgesamt drei Wiler Abend-Orientierungsläufen findet in der Region Wil/Hinterthurgau statt. Bei schönstem Sommerwetter nehmen erfreulich viele Läuferinnen und Läufer teil, um mit Karte und Kompass im Hummelberg auf Postensuche zu gehen. Auf der Langdistanzstrecke wird der OL vom Wiler Sportler des Jahres, dem Junior Daniel Hubmann, dominiert.

Für die Schweizer Hobbyköche ist das Zentralfest, was Olympia für die Sportler aus aller Welt. Vom 8. bis 10. September findet dieses Fest in Wil statt.

Parteien, die sich um Sitze im Gemeindeparlament bewerben, stellen sich dem Podium der Wiler Zeitung.

17.
Der Stadtrat Wil hat dem Schulrat Bronschhofen schriftlich mitgeteilt, vorläufig und bis auf weiteres keine Realschüler aus Bronschhofen aufzunehmen.

Nur noch eineinhalb Wochen dauert es, bis die Neuwahlen ins Wiler Gemeindeparlament stattfinden – und der Wahlkampf hat noch nicht einmal begonnen. Seit einer Woche tröpfeln Flugblätter in die Haushalte, erst die FDP wirbt mit Plakaten. Ausser einem Grillfest, einem Propagandakonzert und einigen Standaktionen wird nichts unternommen, um die Kandidaten der Bevölkerung auch vorzustellen. Und trotzdem – am 27. August wählen wir die 40 Stellvertreter der Bevölkerung.

Das Ende einer über 15-jährigen Geschichte naht: Der letzte Rekurs gegen das Bauvorhaben «Zentrum Süd» ist zurückgezogen. Nach zähen Verhandlungen zwischen der HRS, der Stadt Wil und dem VCS konnten Vereinbarungen getroffen werden, die für den

FELDSCHLÖSSCHEN GETRÄNKE

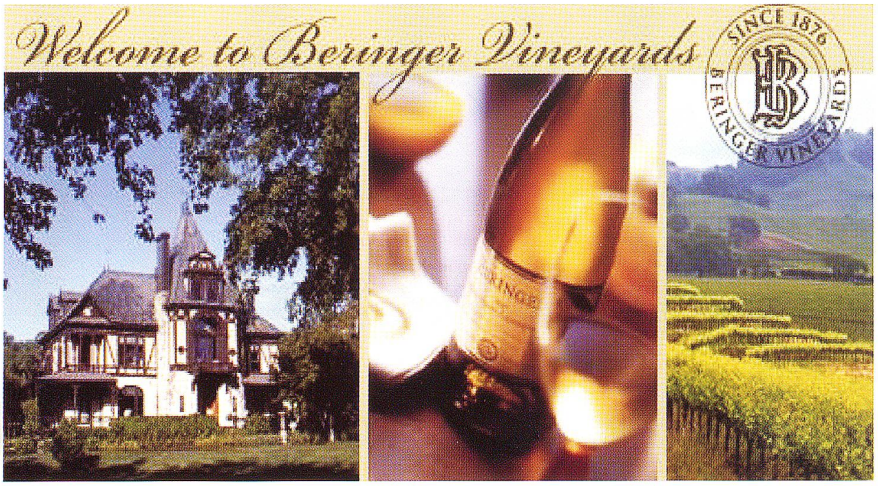
Gaswerkstrasse 10
9500 Wil

Telefon 071/913 39 39
Telefax 071/913 39 35

Ihr zuverlässiger Partner mit einem reichhaltigen Angebot an Bieren, Mineralwasser, Softdrinks sowie Obstsäften und Spirituosen.

Sowie eine grosse Anzahl von Qualitätsweinen aus dem Divino Sortiment.

DIVINO **Markenweine aus aller Welt**



Erkundigen Sie sich nach unserem reichhaltigen Angebot von Weinen aus allen Herren Ländern!

Brigadoon verzauberte die Herzen der Wiler

Mit der Premiere des Musicals «Brigadoon» von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner Mitte Januar 2000 begann eine märchenhafte Zeit in der Tonhalle. Die neuste Produktion der Theatergesellschaft Wil begeisterte rund 16000 Zuschauer und Zuschauerinnen. Das stimmungsvolle Märchen mit Tiefgang geht auch in Wil als Erfolgsstory in die Geschichte ein. Das Wagnis, ein im deutschen Sprachraum wenig bekanntes Musical aufzuführen, hat sich gelohnt.

Hinreissende Musik und eine nicht ganz alltägliche Geschichte, engagierte und motivierte Solisten und Solistinnen, ein brillanter Chor und ein fetziges Orchester liessen die 32 Aufführungen zu unvergesslichen Erlebnissen werden. Unter der bewährten Regie von David Geary, der musikalischen Leitung von Kurt Pius Koller und der Choreografie von Dagmar Ammann entstand ein eindrückliches Gemeinschaftswerk. Das Bühnenbild wurde von Enrico Caspari geschaffen und die Produktionsleitung hatte Cornel Wick.

Neuentdeckungen und Doppelbesetzungen

Erstmals arbeitete die Wiler Theatergesellschaft mit der «Bühne 70» zusammen. Das bedeutete, dass für alle Sprechrollen ausgebildete Schauspieler und Schauspielerinnen zur Verfügung standen. Sämtliche Gesangsrollen waren ebenfalls von ausgebildeten Sängern und Sängerinnen besetzt. Auf Nummer Sicher ging die Theatergesellschaft mit dem Entscheid, 6 Rollen doppelt zu besetzen, so dass die Belastung für die Darsteller und Darstellerinnen der Hauptrollen kleiner wurde und zudem eine höhere Sicherheit gewährleistet war. Neben den bewährten eigenen Kräften wie Ursula Strickler, Monica Mutter, Esther Siebenmann und Karl Ulmer waren echte Neuentdeckungen auf der Bühne. Als «Traumhochzeitspaar von Brigadoon» berührten die erst 16-jährige Irene Paios als Jean Mc Laren und Reto Frischknecht als Charlie Dalrymple die Herzen der Theaterbesucher und -besucherinnen. Für Wil eine Neuentdeckung waren Corina Cavegn und Norbert Günther. Dank der Doppelbesetzung in den Hauptrollen – Monica Mutter und Norbert Günther oder Karl Ulmer und Ursula Strickler wurden die einzelnen Aufführungen ganz unterschiedlich charakterisiert, was eine Bereicherung für die Theatersaison bedeutete. Auch Corina Cavegn und Esther Siebenmann interpretierten die Rolle der Meg Brockie jeweils auf ihre eigene Art, was jeder Aufführung einen eigenen Stempel aufdrückte.

Das junge Hochzeitspaar Jean (Irene Peios) und Charlie (Reto Frischknecht).

August

VCS die Grundlage für den Rückzug des Rekurses bildeten.

Plakat-Streit: Nicht alle sind erfreut über die Plakate der FDP, die als einzige Partei nebst den Plakaten an den offiziellen APG Plakatständern zusätzlich wirbt. Der Stadtrat möchte dies künftig unterbinden und hat beschlossen, Wahlwerbung auf öffentlichem Grund und an öffentlichen Beleuchtungskandelabern zu verbieten. Die FDP allerdings möchte den Entscheid weiterziehen, um für später eine klare Ausgangslage zu schaffen.

In der Eishalle herrscht emsiges Treiben. Von Seiten der Gespa und vieler emsiger Helfer des EC Wil wird alles unternommen, die nicht mehr ganz auf dem neuesten Stand stehende Eishalle so vorzubereiten, dass im Oktober mit der Eishockeysaison gestartet werden kann.

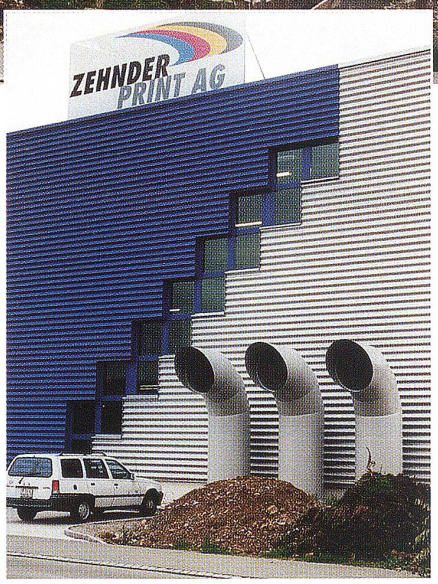
Der Wiler Feuerwehr-Kommandant Beda Sartory wollte seinen 50. Geburtstag ganz im Stillen feiern, umso gelungener ist die Überraschung, als zur späten Stunde 80 Feuerwehrangehörige mit 15 Feuerwehrautos bei ihm zu Hause vorfahren.

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben drei der sechs Wiler Logopädinnen ihre Arbeit im ehemaligen Kindergarten am Bleicheplatz 16 aufgenommen.

19.
Der Verein Kindertagesstätte führt in der Allee seinen Flohmarkt durch.

Mit Schaukochen werben die Sunnehof-Chuchi Wil, die Bereflade-Chuchi Lichtensteig und die Chäfer-Chuchi Jonschwil auf dem Bahnhofplatz für das Zentralfest des Schweizer Clubs kochender Männer, das am Wochenende vom 8. bis 10. September in Wil stattfindet.

Das Solarauto-Rennen, an dem auch Wiler Parlamentarier ihre selbstgebastelten Sonnen-Flitzer starten, steht ganz im Zeichen der kommenden Energieabstimmungen.



Modernste Metallkonstruktion für Produktionshalle und Industriebau in Rekordzeit erstellt, zeugt für die hohe und präzise Leistungsfähigkeit der Firma Hugo Leutenegger AG, 9500 Wil

HUGO LEUTENEGGER AG

Rohrleitungsbau, Metallbau, Stahlbau

Hubstrasse 90
CH-9501 Wil
Telefon 071/912 45 55
Telefax 071/912 45 59

Dudelsack und Tanz

Höhepunkte gab es viele! Da sind beispielsweise die Begegnungen zwischen Tommy und Fiona – allesamt mit wunderbaren Melodien begleitet, aber nur ein Höhepunkt war von grossem Ernst geprägt: Der Totentanz von Maggie Anderson, getanzt von Dagmar Ammann und begleitet ausschliesslich vom Dudelsack. Seltsam dicht und eindrücklich wurde bei jeder Aufführung die Stimmung in der Tonhalle. Alle Facetten des Durchlebens von Schmerz, Trauer und Liebe drückte Dagmar Ammann tanzend in der Rolle der Maggie Anderson aus. Überhaupt war die Choreografie ein tragendes Element der Produktion «Brigadoon». Immer war Bewegung auf der Bühne, was vor allem für den Chor eine neue Herausforderung bedeutete. Die Sänger und Sängerinnen hatten nicht nur gesanglich eine Leistung zu erbringen, sondern auch tänzerisch sich in Szene zu setzen, was mit Bravour geschah.

Unvergessliche Szenen

So schnell wird die Meg Brockie – in Doppelbesetzung von Esther Siebenmann und Corina Cavegn gespielt –, nicht vergessen sein. Wenn sie zum Beispiel von der Hochzeit der Mama erzählt oder Jeff Douglas – gespielt von Richard Widmer und Klaus Koenen – mit allen Regeln der Verführungskunst doch noch für sich gewinnen kann, dann bleiben das unvergessliche Szenen. Oder Mr. Lundie – gespielt von Erwin Freitag und Hans Helbling – der allein die Geheimnisse um Brigadoon erzählen kann, wird mit seiner überzeugend dargestellten Weisheit und Güte in Er-

Der Dudelsackpfeifer von «Brigadoon» kündet Unheil an.

Der umschwärmte Charlie freut sich auf die Hochzeit mit Jean.

August

An der Kreuzung Konstanzer/Fürstenlandstrasse sind Gespräche für eine Überbauung mit einer verbesserten Strassenführung im Gang. Am 12. Oktober 1998 hatte ein Brand hier mehrere Häuser beschädigt, drei der Objekte erlitten Totalschaden

Hunderte von Besuchern wählen das Sonnenhof-Fest als Treffpunkt; sei es zum feinen Mittagessen aus der Riesenbratpfanne, zum Spaghettiplausch oder zu Kaffee und einer Zugabe vom Dessertbuffet. Der Andrang ist riesig und die Plätze auf der sonnigen Terrasse begehrt.

Fünf der letzten acht Spiele hat der FC Wil in der laufenden Meisterschaft gewonnen. Ein frühes Tor von Neri bringt die Wiler auch diesmal in Schwung. Die Abwehr und Torhüter Sieber halten dem Winterthurer Druck in der zweiten Halbzeit stand und Wil gewinnt in Winterthur 3:1

20.
Sieg für die Equipe des Reitklubs Wil an der Finalprüfung um den OKV-Coup. Für die Wiler in Aadorf am Start sind Andreas Erni, Hans Steinmann und Gaby Fäh-Keller. Die Wiler brillieren im Stechen dank einer gut gewählten Parcourswahl und einer unschlagbaren Zeit.

Bei schwierigen Bedingungen, heissen Temperaturen und trockener Luft kann sich Monika Beck vom KTV Wil und der LG Fürstenland in ihrem ersten Bahnrennen über die längste Distanz in Delémont auf dem guten 4. Platz klassieren.

Donatus Schnyder von der OL Regio Wil setzt anlässlich der OL Kurzstrecken-Schweizermeisterschaften in Burgdorf mit seinem dritten Rang in der Elitekategorie ein vielversprechendes Glanzlicht. Mit nur 90 Sekunden Rückstand auf den Sieger holt er die Bronzemedaille in der Königskategorie.

Die Damen des DFC Wil stiegen dank ihrer guten Leistungen in die 1. Stärkeklasse der 2. Liga auf. Der Saisonauftakt zur Saison 2000/2001 gelingt. Die Wiler Girls entführen aus

August

Schwanden verdientermassen einen Punkt. Beide Tore zum 2:2 Unentschieden erzielt die Stürmerin Silvia Bruggmann.

Bereits vor wenigen Wochen wiesen die Nachwuchs-Mittelstreckler der LG Fürstenland an den Schweizermeisterschaften mit zwei Meistertiteln und zwei Silbermedaillen die beste Bilanz aller Vereine der ganzen Schweiz auf. Eine weitere Bestätigung, dass einige Nachwuchsathleten in verschiedenen Kategorien zu den stärksten der Schweiz gehören, zeigt ein Blick auf die Rangliste des Nationalen Abendmeetings in Regensdorf.

21.
Auf Einladung der IG Wiler Sportvereine stellen sich die sechs neu kandidierenden Stadträte zu einer Podiumsdiskussion zum Thema Sport in der Stadt Wil. Nach dem Grundsatz, sich politisch diplomatisch durch die Stangen des Fragenslaloms zu kämpfen, versuchen die Kandidaten/ innen heil ans sportliche Ziel zu kommen, was aber nur teilweise gelingt. Die Sportdelegierten müssen grundsätzlich feststellen, dass die Stadt Wil nach wie vor eine sehr schwache Sport-Lobby auf politischer Basis besitzt.

Das Open-Air-Kino Wil bricht seine Zelte in Wil ab. 6 der insgesamt 18 Filmabende können als verregnet verbucht werden. Nebst Arbon sei Wil das erfolgreichste Open-Air-Kino in diesem Sommer, meint Initiant Christof Huber.

22.
Spontan haben zwei Klassen der NSW, der Neuen Schule Wil, der Badi Bergholz ihre Hilfe angeboten. Anstelle von Turnen und Berufskunde helfen sie an zwei Nachmittagen aktiv beim Aufräumen der Verwüstung, die die heftigen Sturmböen am frühen Montagmorgen verursacht haben.

Das Interesse an der konkursamtlichen Steigerung der Liegenschaft «Haus National» an der St.Peter-Strasse 22 hält sich in Grenzen. Nach einigem Hin- und Herbieten zwischen der Bank und dem Bruder des ehemaligen Inhabers wird die Lie-

Maggie (Dagmar Ammann) setzt ihre Trauer um den verstorbenen Harry tänzerisch eindrucksvoll um.

innerung bleiben. Hans Ruckstuhl und Alfred Rüegg als Archie Beaton, Oskar Süess als Mr. MacLaren – alle überzeugten voll und ganz, und die beiden «New Yorker» Jane Ashton (Karin Thalmann) und Frank (Heinz Münger) sorgten für amerikanische Atmosphäre auf der Bühne. Ein Gemeinschaftswerk aller Solisten, mit Chor, Orchester und Ballett, das ein grosses Publikum zu begeistern vermochte.

Stille Helfer hinter der Bühne

Ohne viele Helfer und Helferinnen hinter der Bühne kann aber eine solche Inszenierung nicht gelingen. Eindrücklich, was hinter den Kulissen an Arbeit geleistet wurde. Da ist zum Beispiel der Tonhalle-Hauswart Stefan Alfanz, der unermüdlich für tausend Dinge hinter der Bühne und auch für das leibliche Wohl der Gäste besorgt war. Oder die Frauen im Vorverkauf, der Garderobe: stille Helfer und Helferinnen, ohne die gar nichts geht.
Einmal mehr hat die Theatergesellschaft Wil auf die Unterstützung zahlreicher begeisterter Theaterfreunde zählen können. Eine weitere erfolgreiche Wiler Theaterproduktion ging Mitte April in die Geschichte ein.

Harry zeigt dem Publikum, was der Schotte unter seinem Rock trägt.

Das Märchen «Brigadoon»

Brigadoon» ist ein Musical des Erfolgsduos Frederick Loewe und Alan Jay Lerner. Die Geschichte spielt in zwei Welten, im heutigen New York und im verwunschenen Dorf Brigadoon. Zwei amerikanische Jäger, Jeff und Tommy, verirren sich im schottischen Hochland und entdecken das Dorf Brigadoon – ein Ort, der auf keiner Landkarte zu finden ist, ein Ort, der nur alle 100 Jahre für einen Tag zum Leben erwacht. Die Bewohner leben im 18. Jahrhundert und beteiligen sich alle an den Vorbereitungen zur Hochzeit von Jeanny und Charlie. Die beiden Fremden, Tommy und Jeff, werden von der Bevölkerung mit Scheu und Neugier betrachtet, aber sie werden freundlich aufgenommen und zur Hochzeitsfeier eingeladen. Der Schulmeister der Stadt, Mr. Lundie, erklärt das Wunder von «Brigadoon». Er erzählt auch, dass der Zauber gebrochen wird, sobald ein Bewohner die Grenzen der Stadt verlässt, anderseits aber könne ein Fremder ohne weiteres hier leben, wenn er eine Person in Brigadoon wirklich liebe.
An der Hochzeitsfeier eskaliert die Situation. Harry, ein verschmähter Verehrer der Braut, wird von Liebeskummer geplagt. Er will Brigadoon verlassen, was mit dem Ende der Phantasiewelt gleichzusetzen ist. Auf der Verfolgungsjagd verunglückt Harry tödlich. Das Unglück wird vorerst vertuscht, bis der Vater den Leichnam seines Sohnes findet und die Hochzeit unterbricht.

Auch Tommy hat sich verliebt. Er ist fasziniert von der sanften Fiona, Jeannys älterer Schwester. Trotzdem verlässt er Brigadoon und kehrt in seine Heimat und zu seiner Verlobten nach New York zurück. Tommy kann Fiona nicht vergessen, er ist zwischen den beiden Welten hin- und hergerissen. Dauernd hört er Stimmen aus Brigadoon. Dann fasst er den Entschluss, bläst seine Hochzeit ab und reist zusammen mit Jeff zurück ins schottische Hochland, dort wo Brigadoon in seinem 100-jährigen Schlaf liegt. Tommy kann nicht glauben, dass die Stadt nur ein Traum war. Er ruft aus: «Gott! Warum müssen die Menschen erst etwas verlieren, um herauszufinden, was es ihnen wirklich bedeutet?» Als Jeff und Tommy wieder gehen wollen, beginnt in der Ferne ein Chor zu singen. Ein verschlafener Mr. Lundie taucht auf und stellt fest, dass Tommy Fiona wirklich lieben müsse, denn er sei mitten in der Nacht wach geworden. «Wenn man zutiefst liebt, ist alles möglich, sogar ein Wunder», erklärt er und nimmt Tommy mit nach «Brigadoon».

chk

Die grandiose Hochzeitsfeier mit fliegenden Schotten.

August

genschaft für 651 000 Franken Umberto Bonagura zugeschlagen.

20 Mitglieder des Panathlon-Clubs Wil–Toggenburg übrigens so viele wie noch nie, besuchen im Rahmen ihres Monats-Meetings die Faustballgemeinschaft Rickenbach–Wilen im Training.

23.
Im Gemeindesaal Zuzwil wird der Verein Wirtschaftsraum Wil/Uzwil offiziell besiegelt. Die Gründung ist ein wichtiger Meilenstein einer gemeinsamen regionalen Wirtschaftsförderung. Unter Leitung der Arbeitgebervereinigung (AGV) Region Wil haben sich elf politische Gemeinden und die beiden AGVs Wil und Uzwil zusammengeschlossen mit den Zielen, sich gemeinsam für einen starken Wirtschaftsraum einzusetzen und eine engere Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft zu fördern.

Die Larag ist eine der Firmen, welche die Bewilligung und die nötige Infrastruktur besitzen, um die Erfassungsgeräte für die LSVA 2001 einzubauen. Bruno Jäger spricht von Umsetzungsproblemen und Zeitnot und bezeichnet den administrativen Aufwand als Schildbürgerstreich.

Zum Jubiläums-Duathlon lädt der Laufsportclub Wil in die Gegend von Rickenbach – Wilen. Fast 60 Sportlerinnen und Sportler lassen sich motivieren, die Laufstrecke unter die Füsse und die Velostrecke unter die Räder zu nehmen. Sieger Daniel Keller, seines Zeichens immerhin Duathlon-Vizeweltmeister, gelingt es, die Strecke (Lauf 4,7 km / Rad 16,5km / Lauf 4,7 km) in neuer Rekordzeit unter einer Stunde (58.40) zurückzulegen.

24.
Die Diskussionen um die Oberstufensituation in Wil haben eine weitere Dimension angenommen. Weil in Wil die Grundsatzfrage «St.Katharina – wie weiter» noch völlig offen ist, hat der Stadtrat der Schulgemeinde Bronschhofen mitgeteilt, vorläufig und bis auf weiteres keine Realschüler und

Technische Betriebe Wil

Rechnen auch Sie mit dem Faktor Zukunft.
mit Energie aus zuverlässiger Hand.

Ihr Partner für

Erdgas
Wasser
Internet
Elektrizität
Kabelfernsehen

Seit über 50 Jahren «sauber - spritzig - zuverlässig»

Sauber
Spritzig
Zuverlässig

Fahrzeugbau
Metallbau
Fensterbau
Fassadenelemente
Apparate-/Gehäusebau

Maschinen-/Gerätebau
Elektrobau
Haushaltgeräte
Metall-/Holzmöbel
Bauelemente

Holzverarbeitung
Aluminiumverarbeitung
Kunststoffverarbeitung
u.a.m.

Josef Keller AG
9500 Wil

Auto- und Industriespritzwerk

Josef Keller AG
St.Gallerstr. 78
CH-9500 Wil

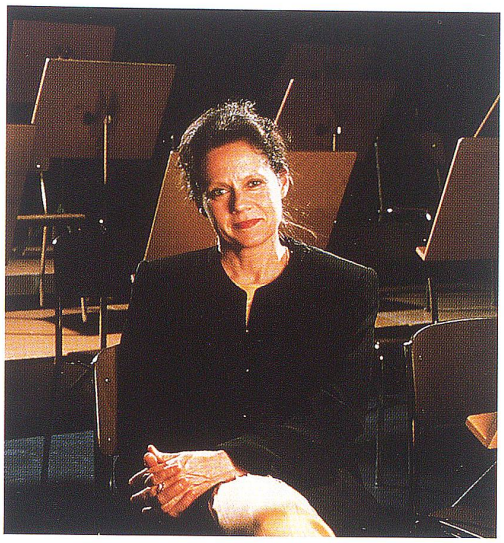
Telefon PW+LKW 071/912 42 12
Telefon Industrie 071/912 42 14
Telefax 071/912 42 15

TEX PRESS
Ihre Textilreinigung, Centralhof, 9500 Wil

mir bügläd für sii

Ihr Fachgeschäft für professionelle Textilpflege

Leckerbissen der Tonhalle Wil



Susanna Wipf, die neue Leiterin der Tonhalle.

Neue Leiterin

Seit der Saison 99/2000 hat die Tonhalle Wil eine neue Leiterin. Susanna Wipf begann ihre Arbeit am legendären Tag der Sonnenfinsternis im August 1999.
Das Programm ihrer ersten Saison, der 21. Spielzeit, wurde noch von ihrem Vorgänger Benno Ruckstuhl zusammengestellt. Das gab ihr etwas Luft für den nicht einfachen Anfang. Gleich in den ersten Wochen wurde der ganze Betrieb auf EDV umgestellt. Zudem bekam die Tonhalle ein komplett neues Corporate Design. Ein neues Buchungssystem wurde installiert und die zwei alten IBM Kugelkopfmaschinen vorläufig auf Eis gelegt. Susanna Wipf und der neue Buchhalter und Sekretär Joseph Zuber hatten wenig Zeit, sich in aller Ruhe einzuarbeiten, denn mit der ersten Saison der beiden Hauptverantwortlichen kam gleich ein grosses Stück Arbeit, nämlich die Spielzeit der Theatergesellschaft Wil mit ihrem Musical «Brigadoon». Um das neue EDV-System auch gebührend auszuprobieren, entschloss sich Frau Wipf, den aufwendigen Vorverkauf über das Tonhalle-Sekretariat zu übernehmen.
Gleichzeitig musste aber bereits das neue Programm der 22. Spielzeit vorbereitet werden.
Ein riesiges Stück Arbeit, sagt Susanna Wipf, aber wir habens geschafft, die Saison war ein Erfolg und es war gut, dass wir gleich zu Beginn unserer Amtszeit alles sozusagen im Hochbetrieb kennen lernen konnten. Es war lebendig hier im Theater, was ich über alles liebe, und der Betrieb hat uns auf Trab gehalten. Ich werde noch aktiver, wenn ich im Stress bin, wahrscheinlich brauche ich diese Art von Herausforderung sogar, um kreativ zu sein, bemerkt Susanna Wipf. Wir ha-

Die Tonhalle in ihrer Einzigartigkeit.

August

– schülerinnen aus Bronschhofen aufzunehmen. Nachdem sich im Februar die Rossrüter gegen den Neubau eines Oberstufenzentrums in Bronschhofen ausgesprochen hatten, stehen mit dieser Absage aus Wil die Realschüler aus Bronschhofen vor einer unerwarteten und für alle Seiten unglücklichen Situation.

Die sechs geplanten Kurzzeitparkplätze in der Altstadt werden Anfang September signalisiert. Die Kapo St.Gallen hat die entsprechende Verkehrsanordnung verfügt.

Die gesellschaftliche Integration von benachteiligten und behinderten Menschen ist die Grundidee der Karawane 2000, und dies auch über die einzelnen Landesgrenzen hinaus in ganz Europa. Die Bewegung von Deutschland ausgehend, zieht bis Italien und macht vom 15. bis 24. September Halt in Wil

Angesagt sind die 3. Wiler Jugend Games mit Spiel, Sport und Spass für die Jugend von Wil und Umgebung in der Woche vom 2. bis 6. Oktober; organisiert von der IG Wiler Sportvereine und unterstützt von der AGV der Region Wil. Nach den TV-Tagen vor den Olympiabildschirmen kann die Jugend in verschiedenen Sportarten selber schnuppern und Erfahrungen sammeln. Anmeldeschluss ist der 15. September.

Die 17jährige Kirchbergerin Manuela Zehnder, Mitglied des Squash-Club Stelz, gilt als grösstes Talent, das die Schweizer Frauen-Squash-Szene jemals hatte. Seit kurzem besucht sie die Kanti Wattwil, geht aber ihren Weg an die Squash-Spitze unbeirrt weiter.

25.
Filmsoiree im Garten der KPK mit der Stripper-Komödie «The full Monty»

Die Eltern der Kathi-Schülerinnen haben sich lose organisiert, um in den kommenden Monaten ihre Meinung und Haltung zur Mädchenschule auf allen Ebenen einzubringen. Die neue Elternvereinigung bildet zu-

August

sammen mit den ehemaligen Schülerinnen und der Gruppierung der «Freundinnen und Freunde des Kathi» einen starken Rückhalt für anstehende Problemlösungen.

Die IRPG legt ein Konzept über den öffentlichen Personenverkehr im Raum Wil vor.

Die Katholische Frauengemeinschaft will die aktuelle Babysitterliste mit weiteren Namen ergänzen und sucht verantwortungsvolle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

26.
Das Bäre-Fäscht, dieses Jahr unter dem Titel «20 Jahre Bäre-Fäscht» wird seinem Ruf als grösstes regelmässig wiederkehrendes Volksfest in der Stadt Wil gerecht. Nicht zuletzt dank den ausgezeichneten Witterungsverhältnissen vergnügen sich am Samstagabend rund 7500 Besucherinnen und Besucher in den 10 verschiedenen Beizlis und den 4 Bars. Das OK hatte mit 4700 zahlenden Gästen gerechnet – ein Rekord.

Kari Hölzli, der am 5. August seinen 60. Geburtstag feiern durfte, löst sein Geburtstagsgeschenk, einen Ballonflug ein und steigt mitten im Bärefäscht zusammen mit Pilot Fredi Studer in den Nachthimmel. Kari erhält den klingenden Ballonfahrt-Titel «Altstadtgraf Kari von Wil».

Optikermulti Fielmann nutzt den Rückzug von Bally und eröffnet Ende Oktober eine neue Filiale in Wil. Die traditionellen Optiker erwarten den neuen Konkurrenten mit mehrheitlich gemischten Gefühlen.

Nach den ersten zwei Etappen der Spanien-Rundfahrt fährt Alex Zülle im gelben Trikot des Gesamtleaders.

So schwach ist der FC Wil in dieser Saison noch nie aufgetreten. Das grosse Leistungsgefälle und die Art und Weise der 0:2-Niederlage gegen Delémont wirft Fragen auf.

Die evangelische Kirchgemeinde kann drei neue Mitarbeiterinnen willkommen heissen: Sandra Rupp als diakonische

«Mahalia», die Geschichte einer grossen Frau des Gospels.

ben in diesem ersten Jahr zusätzlich einige neue Sachen ausprobiert. Zum Beispiel Einführungen in die Theaterstücke und Musicals, die Frühjahrshumoreske, einen Theaterworkshop für das KV Wil und einen Einführungsmorgen in die Welt des Theaters.

Susanna Wipf ist Musikerin, Violinistin, zudem unterrichtet sie noch immer 50% an der Kantonsschule in Heerbrugg Violine, Bratsche und Orchester. Sie spielte 10 Jahre im Orchester der Oper Zürich und war Leiterin der Fachstelle für Musik und Theater, Berufspädagogik Zürich.
Wenn man sie fragt, warum sie sich für diese Arbeit als Leiterin der Tonhalle Wil beworben hat, sagt sie: «Die Tonhalle Wil hat für mich eine ganz besondere Geschichte, hier hab ich meine ersten Schritte als junge Musikerin gemacht, zudem mag ich Wil. Die Wilerinnen und Wiler sind anspruchsvoll und kritisch, aber ich mag Herausforderungen und Neues in meinem Leben.»

Lampenfieber – Rampenlicht

8. September 1999, Schulveranstaltung
Werner Gröschel, Opernsänger, Ana Tajouiti, Tänzerin, Dominic Fischer, Mime, Burkhard Jahn, Schauspieler, Goran Kovacevic, Akkordeon
Organisiert von der Tonhalle Wil

Am Morgen des 8. September füllte sich die Tonhalle mit jungem, neugierigem Theaterpublikum. Sekundar- und Realschülerinnen und Schüler aus Wil und der Region wurden zu einem Gratisanlass besonderer Art eingeladen. Ein Schauspieler, ein Musiker, eine Tänzerin, ein Pantomime, ein Opernsänger und die Geschäftsleiterin persönlich unterhielten die jungen Leute mit kurzen Exempels ihrer Kunst. Was für eine Überraschung, als der Mime sich plötzlich ins Publikum begab und die erstaunten Besucherinnen und Besucher nonverbal mit allerlei Neckereien begrüsste. Der Opernsänger, mit etwas Skepsis erwartet, wurde mit riesigem Applaus honoriert, als er das berühmte Lied «If I was a rich man» aus Anatevka sang. Neugierige Besucher fragten sogar, wo denn das Mikrophon versteckt sei. Schwellenängste abbauen, jungen Leuten den Zugang zum Theater und zu einer andern Welt öffnen, das ist es, was Susanna Wipf mit solchen Anlässen, die von der Tonhalle organisiert werden, erreichen möchte.

Mahalia, die Geschichte einer grossen Frau des Gospels

Freitag und Samstag 1. und 2. Oktober 1999
Parktheater Augsburg
Regie: Joan Orleans als Mahalia

Am 1. und 2.Oktober 1999 lud die Tonhalle zur ersten Abonnementsveranstaltung der neuen Saison ein. Auf dem Spielplan stand das Musical «Mahalia». Vielen Gospelliebhaberinnen und

Liebhabern ist die grosse Sängerin Mahalia Jackson aus New Orleans noch in wärmster Erinnerung. Diese gläubige schwarze Frau mit dem grossen Herzen starb an Lungenkrebs. Ihr Leben war erfüllt von der Liebe zur Musik, zum Gospel und von ihrem ganz persönlichen Verhältnis zu Gott.
Das Musical, das die Schauspielerinnen und Schauspieler, die alle auch hervorragende Sängerinnen und Sänger waren, in der Tonhalle zeigten, bestach vor allem durch die überzeugende Interpretation der Gospels, nicht so sehr durch die eher dürftige Geschichte.
Joan Orleans versuchte nicht, Mahalia zu kopieren, sie gab der Figur ihren eigenen Charakter und sang die religiösen Lieder mit einer bewundernswerten Überzeugung und Wärme.
«Der Schlussapplaus war frenetisch, die Leute begeistert, als für die «Queen of Gospel» der letzte Vorhang fiel. Denn singen konnte die gute Frau. Doch ob das genug ist, um daraus ein Musical zu machen, ist zweifelhaft, denn während die Sänger und die Inszenierung überzeugten, schaffte es die Story nicht» (Christof Lampart)
Zum ersten Mal blieb das Theatercafé auch nach der Vorstellung offen und das sympathische Ensemble feierte noch bis Mitternacht in gemütlichem Rahmen seinen Erfolg.

Woyzeck

Freitag und Samstag, 29.und 30. Oktober 1999
Schauspiel von Georg Büchner
Peter Kuiper als Woyzeck
Theater-Produktion Kuhnen, Essen

Leben in totaler Vereinsamung, Woyzeck von Georg Büchner

«Büchner rief, aber nur wenige kamen in die Tonhalle, um seinen «Woyzeck» zu sehen. Obwohl es sich gelohnt hätte – von der Leistung der Schauspieler und vom Stück ohnehin»
(Andrej R. Jakovac)

Zweifellos gehört das Drama «Woyzeck» zu den in sich vollendetsten und bedeutendsten Fragmenten der Weltliteratur. Inspiriert wurde Büchner vom historisch belegten Fall des Johann Christian Woyzeck, der am 21. Juni 1821 in Leipzig seine Geliebte erstochen hatte und trotz schwerer psychischer Störungen vom Hofrat Dr. Clarus für zurechnungsfähig erklärt und auf dem Leipziger Marktplatz öffentlich enthauptet wurde.

«In Büchners Drama ist Franz Woyzeck die Hauptfigur, hervorragend dargestellt von Peter Kuiper, dem es hervorragend gelungen ist, die von innen her bedrohte Existenz des Woyzeck künstlerisch umzusetzen: Selten war die psychotische, naive und zerrissene Empfindsamkeit dieser tragischen Figur so leidend echt und expressiv vorgetragen wie von Kuiper in der Tonhalle Wil.»

Carnevale, oder die italienische Reise des Dr. Faust

Freitag und Samstag,
19. und 20. November 1999
Compania Paravento, Lugano
Regie: Miguel Angel Cienfuegos

Peter Kuiper als Woyzeck.

August

Mitarbeiterin, Karin Niederhauser und Marianne Tettolowski als Katechetinnen.

Kari Hölzli, der am 5. August seinen 60. Geburtstag feiern durfte, löst sein Geburtstagsgeschenk, einen Ballonflug ein und steigt mitten im Bärefäscht zusammen mit Pilot Fredi Studer in den Nachthimmel. Kari erhält den klingenden Ballonfahrt-Titel «Altstadtgraf Kari von Wil».

27.
Die 40 Vertreter für das Gemeindeparlament sind gewählt. Stimmbeteiligung 34,4 Prozent. Die CVP verliert drei Sitze, bleibt aber stärkste Partei. Gewinnerin der Wahlen ist die SVP, die drei Sitze zulegen kann. Drei Bisherige werden nicht mehr gewählt.

Nach einer wilden Verfolgungsjagd und unter Missachtung sämtlicher Verkehrsregeln wird ein 26-jähriger Mann an der Mattstrasse von der Kapo verhaftet. Patrouillenfahrzeug und Fluchtwagen sind beide beschädigt, der durch einen Schuss getroffene Pneu des Fluchtwagens ist zerfetzt.

Nach dem 2:2 Auswärtserfolg in Schwanden empfängt der DFC Wil auf dem Bergholz den DFC Ebnat-Kappel zum Meisterschaftsspiel in der 1. Stärkeklasse der 2. Liga. Die Wilerinnen, welche ja neu in diese Stärkeklasse aufgestiegen sind, bieten dabei feine Fussballkost und schiessen zwei sehenswerte Tore. Zwei individuelle Fehler führen zu den beiden Gegentreffern.

Die 1. Mannschaft der Wiler Armbrustschützen belegt eher etwas unglücklich den 5. Schlussrang am schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinal.

In einem Matinee in der Tonhalle stellt Geschäftsleiterin Susanna Wipf das neue Programm der Saison 2000/01 vor. Gleichzeitig ist Finissage der Theaterbilder von GeGe, die ein Jahr das Foyer der Tonhalle geschmückt haben.

In einem Matinee in der Tonhalle stellt Geschäftsleiterin Susanna Wipf das neue Pro-

August

gramm der Saison 2000/01 vor. Gleichzeitig ist Finissage der Theaterbilder von GeGe, die ein Jahr das Foyer der Tonhalle geschmückt haben.

28.
Die Armbrustschützen von Wil können auf ein erfolgreiches erstes Wochenende ihres Jubiläumsschiessens zurückblicken. Bereits haben mehr als 240 Schützen ihr Programm bestritten. An zweiter Stelle konnte sich mit nur einem Punkt Rückstand der Wiler Raffael Marty etablieren. Es wird aber erwartet, dass an den noch folgenden Schiesstagen vom 2./3. und 9. September die Rangliste von einigen Spitzenkönnern nochmals durcheinander gebracht wird.

An den Schweizer Vereinsmeisterschaften der Leichtathletinnen und -athleten sicherten sich mit einer grossartigen Leistungssteigerung gegenüber der Vorrunde sowohl die Frauen wie die Männer der LG Fürstenland ihre Zugehörigkeit zur NLB respektive NLC.

20 Mitglieder, so viele wie noch nie, des Panathlon-Clubs Wil-Toggenburg besuchen im Rahmen ihres Monats-Meetings die Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen im Training. Präsident Toni Hug, Panathlon-Präsident Hanspeter Ambühl, Trainer Koni Hungerbühler und Captain Urs Lenzlinger stehen für Fragen zur Verfügung und bringen auch Licht ins Dunkel der Wirren betreffend die Meisterschaft und Nichtteilnahme der Natispieler an der EM. Noch mehr aber interessierte die Gäste, dass Riwi auch im Nachwuchsbereich einer der erfolgreichsten Vereine in der Schweiz ist.

30.
Mit einem 3:0 gegen Etoile Carouge hat der FC Wil wieder den Sprung über den Trennstrich geschafft. Werner Hilber wäre am 30. August 100 Jahre alt geworden. Die gleichnamige Stiftung ehrt diesen begnadeten Wiler vom 16. September bis 8.Oktober mit einer Gedenkausstellung im Hof.

31.
Über das Wochenende findet das 154. Studentenfest statt;

Die Welt steht auf dem Kopf

Alles ist anders: Anstelle von Goethe verschlägt es Dr. Faust an den römischen Carnevale. Die letzte Inszenierung in der Tonhalle vor der Winterpause war bunt, schrill und frech.

(Andrej R. Jakovac)

Die italienische Reise des Dr. Faust ist eine Auftragsproduktion der Stiftung Weimarer Klassik zum 250. Geburtstag von Johann Wolfgang Goethe für Weimar, die Kulturstadt Europas 1999. Mit dieser hervorragenden Inszenierung ist dem Regisseur und Schauspieler Miguel Angel Cienfuegos eine Adaption der Faust-Geschichte gelungen, die modern ist und doch den Traditionen des Stoffes und des Theaters verpflichtet bleibt. Die Gruppe Paravento aus Lugano zeigte denn auch ein hinreissendes Spektakel aus Tanz, Musik, Akrobatik, Komik, Zauberei, Pantomime und Artistik in der unverwechselbaren Choreographie und den Masken der Commedia dell'Arte.

«Carmevale», die italienische Reise des Dr. Faust.

Küsse im Dunkeln

29. Dezember 1999
mit dem Trio ArteMiss
Regie und Mime: Dominic Fischer

Anstelle des traditionellen Neujahrskonzertes organisierte die Tonhalle dieses Jahr ein Konzert mit anschliessendem Diner im Kleinen Saal. Da die Theatergesellschaft bereits ihre Kulissen auf der Bühne platziert hatte, wurde eine kleinere, aber nicht minder attraktive Produktion für den Jahrtausendabschluss gewählt.
Die Tonhalle offerierte um 19.00 Uhr einen Aperitif. Mehr als 300 Personen nahmen am Konzert teil und 180 Personen beim anschliessenden Essen im gemütlichen Rahmen.
Nun erwartete die Gäste aber kein traditionelles Konzert, sondern ein Konzert mit dem verheissungsvollen Titel «Küsse im Dunkeln». Eine entsprechende Einführung der Geschäftsführerin brachte die Gäste in die richtige Stimmung. Das Programm mit Musik vom Schweizer Komponisten Paul Juon und dem argentinischen Komponisten Astor Piazzolla bestach durch seinen Einfallsreichtum und die Professionalität des Klaviertrios und des Regisseurs und Mimen Dominic Fischer, der den etwas verschrobenen, liebeshungrigen Diener der drei bildhübschen Musikerinnen mimte.
Wenn ein klassisches Trio sich in die Welt des Theaters wagt, ist das immer ein abenteuerliches Unternehmen. Hier in Wil zeigte es sich, dass solche Experimente durchaus vollziehbar sind. Mit herrlicher Musik, Witz und Humor verführten die jungen Damen – musikalisch, versteht sich! – ihren Diener, der anstelle der erwarteten Küsse im Dunkeln nur spöttische Blicke erntete. Die Musik blieb Siegerin, der Cellokasten Ersatz für die Cellistin, die ihn doch so unverschämt zum Tango aufforderte. Der Abend war ein Genuss für alle Sinne. Als Dessert offerierte die Chefin des Hauses mit ihrem Trio Pan e Tone ein köstliches Exempel aus dem Programm «eine fantastische Reise.»

Frühlingshumoreske 2000

Wirr im Kopf
Komödie von Molière

Freitag und Samstag, 28. und 29. April 2000
Hamburger Schauspielcompanie «Ad hoc»
Jörg Pleva als Mascarill

Wenn Naivität jede List zunichte macht

Molières Stück «Wirr im Kopf» begeisterte 1653 die Zuschauer. Sie umjubelten nicht nur das witzig heitere Stück des Meisters, sondern ihn selber in der Rolle des Mascarill, den in der Tonhalle Wil ein nicht Geringerer als Jörg Pleva spielte. Sofort schloss auch das Tonhalle-Publikum diesen ausgezeichneten Darsteller ins Herz. «Er brilliert als charmanter intelligenter

Mascarill, der sich nicht nur aus Verpflichtung gegenüber seinem Herrn in heikle Situationen begibt, sondern diese gleichzeitig zur Selbstdarstellung und Bestätigung nutzt... Nach lediglich eineinhalb Stunden verabschieden sich die Akteure vom Publikum. Für das zu erwartende Happy End wird nicht zu viel Zeit aufgewendet, wodurch das Stück nur noch gewinnt. Es gewinnt ebenso durch die einfache, praktische Handhabung weniger Requisiten, welche die Leistung der Darstellenden noch stärker in den Vordergrund stellt. Das Bühnenbild mag anfänglich etwas zu modern und unpassend erscheinen, doch im Zusammenspiel mit weiteren kleinen Modernisierungen des ersten abendfüllenden Stückes von Molière ist diese Gestaltung durchaus berechtigt».

(Petra Beck)

Chapertons,

Donnerstag, 11. Mai 2000
«Boom»
Comic Theater aus Katalanien

Wenn sich alles rund um Gummi dreht...

Die zweite Veranstaltung der Frühlingshumoreske gestalteten die 3 Komiker aus Katalanien, die «Chapertons», mit ihrem Programm «Boom». Ausschnitte aus der Kritik vom 15. Mai 2000 von Heinz Kunz
«Man ist sich auf der Bühne ja schon allerhand gewohnt: Liebesgeflüster, Kreischen, Schüsse, Gesang, Mimik ist und ohne verbalen Zusatz. Bei den weltberühmten «Chapertons» mit ihrer komischen Show «Boom» muss man einiges neu überdenken.
Die drei Mann starke katalanische Truppe verblüffte durch ihren Ideenreichtum und ihre Wandlungsfähigkeit. Erst denkt man, drei etwas grobschlächtige, ewig mit Gummischläuchen hantierende Automechaniker im Overall vor sich zu haben. Allerdings lässt bereits die Farbe der Arbeitsanzüge – Rosa, Lachs und Gelb – erahnen, dass es keine gewöhnlichen Mechaniker aus der Formel-1-Boxenstrasse sind. Man glaubt es kaum, was sich mit 68 Gummischläuchen alles anstellen lässt. Die Lachmuskulatur des Publikums wird strapaziert, viele haben selten so gelacht und sind dann gleich wieder nachdenklich geworden. Viel zu schnell war die Darbietung zu Ende. Bei einer leckeren Paella konnte man nochmals von den drei spanischen Multitalenten schwärmen.
... was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht! Aber nein, das darf man doch wohl nicht vom Wiler Publikum behaupten, oder doch ein bisschen?! Jedenfalls haben die wenigen Besucher, die dieses köstliche Spektakel genossen haben, geschworen, wiederzukommen! Schön, wir freuen uns!

«Blütenweiss und bügelfrei»
Singtonic aus Bern

Freitag, 26. Mai 2000

Die letzte Veranstaltung der Frühlingshumoreske bestritt das Gesangsquartett mit einem Pianisten aus Bern. Das unwiderstehlich sympathische Männerquartett, begleitet von einem quirlig-virtuosen Pianisten, präsentierte in der Tonhalle Wil ein Music-Comedy-Programm mit Schnulzen, Schlagern, Hits und Evergreens des 20. Jahrhunderts. Die fast 2-stündige Show bestach durch hohe Gesangskunst, Parodien, gepfefferte Conference, Tanzeinlagen und Komik mit viel Herz.
Die 4 Sänger befinden sich gerade mal wieder auf einer Tournee und treffen sich im Waschsalon, um ihre dreckigen Smokinghemden und Socken zu waschen. Wie sich bald herausstellt, ist der Betreiber dieser Lokalität ein etwas verschrobener ehemaliger Barpianist. Um seiner Kundschaft die Wartezeit zu verkürzen, ist er bereit, ihre Wunschmelodien zu spielen. Das zufällige Zusammentreffen des Vokalquartetts und des leidenschaftlichen Pianisten inspiriert zu einem musikalischen Zwiegespräch mit ungeahnten Folgen: Die fünf Männer erleben den Waschsalon als Ort der Begegnung und als Forum, wo die Aufarbeitung der persönlichen Dreckwäsche stattfindet. Blütenweiss und bügelfrei möchten sie den Salon wieder verlassen... Offensichtlich verstand es das Quintett auch, das Wiler-Programm durch seinen ganz speziellen Schongang aufzuweichen... Die Künstler wurden mit begeistertem Applaus honoriert.

Susanna Wipf

Ein Music-Comedy-Programm mit den Singtonics.

August

bereits zum 10. Mal in Wil. Erwartet werden einige hundert Mitglieder der verschiedensten Studentenverbindungen. Bundesrat Joseph Deiss hält die Festansprache und Bundesrätin Ruth Metzler ist als Ehrengast eingeschrieben.

Die Mitgliederversammlung der SP beschliesst nach längerer Diskussion, im ersten Wahlgang der Stadtratswahl ausschliesslich Barbara Gysi zu unterstützen.

Für die Erneuerungswahl des Stadtrates liegen den Abstimmungsunterlagen 21 vorgedruckte Stimmzettel bei. Für ein Mandat im 7-köpfigen Stadtrat bewerben sich 14 Personen.

In einer persönlichen Erklärung schreibt Bruno Gähwiler, dass er ohne sein Einverständnis als Stadtpräsident nominiert worden sei. Er halte daran fest, im ersten Wahlgang nicht zu kandidieren. Falls ein zweiter Wahlgang nötig werde, müsse die Situation neu analysiert werden.

Das Spielerkarussell beim FC Wil dreht sich weiter. Definitiv zu seinem ersten Schweizer Verein zurückgekehrt ist Mittelfeldspieler Fabinho, der nach seinem Abstecher nach Delémont in Wil einen Vertrag bis Juni 2002 unterschrieben hat. Als Verstärkung für die Offensive wird zudem leihweise Philippe Douglas vom FC Zürich übernommen.

Der Kinderhort platzt aus allen Nähten. Kinder müssen wegen Platzmangel abgewiesen werden. Hortkommission und Schulrat beantragen zusätzlichen Raum.

Das Beach-Volleyballfeld in der alten Badi muss saniert werden. Der Sandbelag ist pickelhart und nicht gerade einladend, sich darauf zu vergnügen. Die Volleyballriege der STV, die das Feld vor sechs Jahren eingerichtet hat, sucht zusammen mit den Verantwortlichen der Stadt nach Lösungen.

Bisegger+Berlinger – Tradition verbindet

Eine süsse Versuchung unsere feinen, hausgemachten Pralinen.

Bisegger

Bäckerei-Konditorei
Bisegger
Konstanzerstr. 14
9500 Wil
Tel. 071/911 05 13

Einmalige spätbarocke Café-Stube im 1. Stock
Feines, täglich wechselndes
Angebot an marktfrischen Köstlichkeiten

Café Confiserie
Berlinger
Marktgasse 50
9500 Wil
Tel. 071/911 03 23

Ihre Fenster
sind unsere
Visitenkarte.

DIE
FENSTER VON SCHÄR
ERFÜLLEN IHRE WÜNSCHE
AN EINBRUCHSCHUTZ,
SCHALLSCHUTZ,
RENOVATION ODER
WÄRMESCHUTZ

FENSTER
SCHÄR

Schär AG Wil
Fensterbau
Speerstrasse 11
9501 Wil
Tel. 071 912 10 10

Brändle & Ebner Architekt ETH/SIA AG

Kreuzacker ■ Postfach 234 ■ 9500 Wil
Telefon 071/913 91 81 ■ Fax 071/913 91 82

CITROËN

Garage R. Büchi
9542 Münchwilen
Wilerstrasse 4
Tel. 071/966 21 11
Fax 071/966 22 44

Service + Reparaturen aller Marken

WINCONS AG

IHRE WERBE- UND KOMMUNIKATIONSAGENTUR FÜR
DRUCKSACHENGESTALTUNG
INSERATENVERWALTUNG
DIE VERWALTUNG IHRES WERBEBUDGETS
OPTIMALE MEDIENPLANUNG

DAS MUSS FÜR DAS RICHTIGE EINSETZEN
IHRES WERBEFRANKEN

FISCHINGERSTRASSE 66, 8370 SIRNACH
TELEFON 071/969 60 30, FAX 071/969 60 31
HUBSTRASSE 66, POSTFACH, 9501 WIL
TELEFON 071/911 17 62

PICK PAY
PARTNER

Der private Discounter

9500 Wil

Pestalozzistr. 9
Tel. 071/911 65 65

Stadttambouren bestätigen Schweizermeister-Titel

Im Rahmen der Wettspiele des Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes, ZTPV vom 30. Juni bis zum 2. Juli in Basel stellten sich die Stadttambouren Wil, ihres Zeichens Mitglied des Ostschweizerischen Tambourenverbandes OTV, mit 17 Tambouren und 10 Claironisten als Gastsektion in der Kategorie der Tambouren/Clairon-Sektionen der Jury.

Erster Rang

Unter der Direktion von Fredy Tribelhorn erspielte sich der durch einige Absenzen zahlenmässig leicht unterbesetzte Verein vor allem dank einer sehr konzentrierten Leistung den ausgezeichneten ersten Rang. Den Wilern gelang mit diesem Resultat eine eindrückliche Bestätigung ihres Festsieges, den sie vor zwei Jahren an den Eidgenössischen Wettspielen in Solothurn errungen hatten und der ihnen dazumal den Titel des amtierenden Schweizermeisters eingebracht hatte.

Konzert und Marsch

Nötig für diesen Sieg war der Vortrag zweier Stücke in stehender Konzertformation zum einen, sowie eines Marsches im Rahmen einer sogenannten Marschkonkurrenz zum anderen. Für ersteres wählte Wil die beiden Kompositionen «Caravelas» und «Bassclairon Rag»; eine sechsköpfige Jury hatte nicht nur die technische Ausführung, den Rhythmus und die Dynamik des Präsentierten, sondern auch die Harmonie und die «Stimmigkeit» zwischen Tambouren- und Claironspiel zu bewerten. Für die Marschkonkurrenz war in Wil schon vor der rund zweimonatigen Vorbereitungsphase die Wahl auf das Stück «Yvonne» gefallen, für dessen Wertung nicht nur möglichst fehlerfrei musiziert, sondern auch ein korrektes Marschverhalten an den Tag gelegt werden musste.

Überzeugende Einzelbläser

Das Auftreten der Stadttambouren überzeugte, schafften sie es doch insbesondere auch, den Tambourenverein Lüchingen, der ebenfalls dem OTV angehört, mit einem komfortablen Vorsprung auf den zweiten Platz zu verweisen. Spezielle Erwähnung verdienen zudem die Leistungen der beiden Bläser Roland Hugentobler und Ramon Grange, die nebst dem Sektionswettspiel auch in der Claironbläser-Einzelkategorie antraten und dabei den vierten, respektive sechsten Rang erreichten.

Relative Standortbestimmung

Die Stadttambouren Wil nutzten den Anlass in Basel als Standortbestimmung auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Teilnahme an den Wettspielen des OTV, die nächstes Jahr vom 30. Juni bis zum 2. Juli in Lüchingen stattfinden werden und ihrerseits wieder als Vorbereitung oder Hauptprobe zu den Eidgenössischen Wettspielen im Jahre 2002 in Sierre angesehen werden können. Obwohl der Kurs der Wiler zu stimmen scheint, wäre allzu viel Optimismus verfrüht und daher fehl am Platz. In Lüchingen sollen nämlich nicht nur die gemischte Sektion, sondern auch die Tambouren- und Claironsektionen separat sowie (endlich einmal wieder) einige Einzeltambouren und -claironisten in den entsprechenden Kategorien Wil ehrenvoll vertreten, was angesichts der immer stärker werdenden Konkurrenz nicht allzu einfach werden dürfte.

Nadio Giger

Die Stadttambouren erspielen sich mit «Yvonne» den Sieg

September

1.
Im Rahmen der GV des Schweiz. Studentenvereins findet in der Tonhalle ein wissenschaftlicher Anlass zum Thema «Politik und Wirtschaft» statt. Unter Leitung von Hanspeter Trütsch, Bundeshausredaktor SF DRS, diskutieren Politiker, u.a. die Ständeräte Dr. Eugen David und Dr. Philipp Stähelin, Nationalrat Felix Walker und Regierungsrat Peter Schönenberger mit Vertretern der Industrie wie Dr. Pierin Vincenz, Vorsitzender der GL der Raiffeisenbanken, Dr. Martin Huber, Helvetia Patria Versicherungen und Dr. Hans Peter Ming, Präsident des VR der Sika Finanz AG.

Der Weg zum Zusammenschluss der beiden Berufsschulen KV und GBS war alles andere als einfach. Mit umso grösserer Freude laden BSK-Präsident Edgar Hofer und Rektor Kurt Leuenberger alle Beteiligten zur offiziellen Eröffnungsfeier des fusionierten Berufsbildungszentrums, des neuen BZ Wil ein.

Doppelten Grund zum Feiern haben Ruth und Norbert Epple vom «Fass». 20 Jahre ist es her, seit das junge Ehepaar im Wiler Südquartier das Restaurant übernahm und 25 Jahre sind vergangen, als die beiden in den Ehehafen einfuhren. Gemeinsam mit Freunden und Stammgästen feiert die Familie Epple diese «Porzellan»- und «Silberparty».

Die GBI tritt gegen die Anti-Ausländer-Initiative an und packt zu diesem Zweck das Restaurant Adler mit einem grossen Transparent ein.

Zehn Geschäfte in der Wiler Altstadt stehen entweder leer oder werden geräumt. Grund dafür seien vor allem die hohen Parkgebühren, erklärt Kurt Schmid, Präsident der IG Altstadt-Geschäfte.

Die Theatergesellschaft ernennt acht Ehrenmitglieder. Cornel Wick und der gesamte Vorstand werden wiedergewählt. Dem Vorstand wird der Auftrag erteilt, den Nachwuchs mit Kursangeboten zu fördern.

2.
Nach zweimonatiger Sommerpause öffnet die Remise wieder

September

ihre Tore. Der bekannte Schweizer Disco-DJ Vitamin S lädt zur legendären Disco-Inferno-Party.

Das Botty-Schuhgeschäft eröffnet die neuen Ladenräumlichkeiten an der Oberen Bahnhofstrasse – nur eine Haustüre weiter als der bisherige Standort im Hotel Schwanen.

Bis Ende Jahr können Reisende in der Region Wil jeweils am Samstag von einer gemeinsamen Verkaufsförderungsaktion aller neun Transportunternehmungen des öV profitieren. «Einfach lösen – Retour fahren» heisst die Devise.

In der Stadt Wil gibt es keine Jugendberatungsstelle. Über eine regionale Jugend- und Familienberatung wird aber diskutiert.

Die Softballdamen der Devils Wil haben ihr grosses Erfolgserlebnis erreicht: Sie gewinnen das erste Spiel gegen die Unicorns. Die grosse Freude über den ersten Sieg in der Geschichte der Softballdamen ist verständlich.

Der Wiler Kampfkunst-Grossmeister «Blitzfaust» Jürg Ziegler wird in Orlando, Florida, vom bedeutendsten Kampfkunst-Grossmeisterrat zum «weltweit besten Kampfkunstpionier des Millenniums» ernannt. Den Preis erhält Jürg Ziegler für seine weltweit erfolgreiche Pionierarbeit für die Kampfkünste Shaolin Lohan Kung Fu, Wing Chun Kung Fu und Sin Moo Hapkido.

3.
Rund 2000 Studenten und Studentinnen, Altherren und Veteranen treffen sich zur traditionellen 154. GV des Schweizerischen Studentenvereins in der Äbtestadt. Wil ist alle zehn Jahre Gastort für die Verbindungen der verschiedenen Couleurs und ist auch Treffpunkt von Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kirche. Den Höhepunkt bildet der farbenprächtigen Cortège und der abschliessende Festakt mit der Rede von Bundesrat Joseph Deiss.

Das Schwimmbad Bergholz schliesst die Saison, da die En-

Balloni: der etwas andere Circus

Die Balloni Familie: Mit Lucas Pepe Cadonau, alias Pepe. Er ist der dumme August mit dem Bernhardinerblick, er ist der Zirkusdirektor und er ist auch der eigentliche Gründer des Circus Balloni und dessen technischer Leiter.

Wer den Wiler Circus Balloni kennt, weiss, das ist kein Zirkus im eigentlichen Sinn: Er nimmt vielmehr Elemente und gängige Clichés des Zirkus auf, parodiert diese und entwickelt sie spielerisch weiter. Die Produktion 2000 heisst «Moldova». Die diesjährige Tournee starteten die Cadonaus Ende Mai mit einem Balloni-Fest in Sirnach. Hier im Hinterthurgau hatte Balloni für einen Monat seine Zelte aufgestellt und die Nummern erprobt. Die offizielle Premiere stieg am 16. Juni vor Heimpublikum auf der Wiler Allmend. Der kleine, etwas andere Wiler Circus tourte anschliessend für fünf Monate durch die Deutschschweiz, die Derniere fand am 29. Oktober auf dem Zürcher Escher-Wyss-Platz statt. Zwischendurch engagierte sich Pepe Cadonau mit Schultheater und Zirkusanimation an verschiedenen Projekt- und Sonderwochen.

Heiles Zirkusdörfchen

Eigentlich sieht von aussen alles wie ein heiles Zirkusdörfchen aus: ein schmuckes Zelt, nostalgische Zirkusholzwagen, Marokkaner in würdigen Livretes, Mitglieder der Direktion im Eingangsbereich. Doch da und dort wundert sich der unbedarfte Besucher, die ahnungslose Besucherin. Die Putzsucht der Generaldirektorin, die in breitem Appenzellerdialekt jeden aufs Herzlichste begrüsst, neigt schon ein wenig ins Krankhafte. Derweil versucht ihr künstlerischer Mitdirektor Vonovsky allerhand poetische Lebensweisheiten an den Mann zu bringen. Gehilfe Pepe macht sich allerorten nützlich und ver-

Balloni ist ein kleines Zirkusdorf mit wunderschönen alten Holzwagen und einem Zirkuszelt, das Platz bietet für 250 staunende Menschen.

Die junge Seiltänzerin und Trapezkünstlerin Marie.

ursacht so immer wieder neue Malheurs. Klassisch spielt das moldawische Zirkusorchester auf und sorgt für echte Zirkusstimmung mit einem Hauch von Folklore.

Manege frei

Drei Schweizer Schauspieler, eine moldawische Zirkusfamilie, eine spanisch-deutsche Artistin und drei moldawische Musiker bilden den Nährboden der Spielidee. Mit Witz und Charme führen Direktorin Louisa und Mitdirektor Vinovsky durch ein buntes Programm: Die junge Artistin Maria zeigt ihre Seiltanznummer und eine ungewöhnliche Darbietungen am Trapez, Vater und Tochter Mereuta aus Moldawien verwöhnen mit akrobatischen Darbietung das Publikum. Der ganze Rest des Programmes wird mit viel Eifer und einer gehörigen Prise Humor durch die Balloni-Familie selber bestritten: Da fliegen Teller durch die Luft, da wird gezaubert, da werden Pudel, Fliegen und Strausse dressiert. Der Clown, das Herzstück eines jeden Zirkusprogramms, ist in der Figur von Pepe allgegenwärtig. In einer unvergleichlichen Komik beseelt er in seiner rührenden Hilflosigkeit und mit seinem Bernhardinerblick die ganze Vorstellung.

Musiker aus Moldawien

Dieses Jahr setzt Balloni den Schwerpunkt im Hinblick auf die Musik und die Musiker. Das Zirkusorchester spielt sich selber und wird zum Mitagent und Träger der Handlung. Die drei jungen moldawischen Musiker sitzen nicht irgendwo kaum sichtbar, sondern sind ins ganze Geschehen miteinbezogen. Mit ihren Zigeunerweisen, mit klassischen Zirkusstücken bis hin zu moldawischem Rock werden sie zu engagierten Mitspielern.

Balloni ist:

Ein Wiler Circus und in Stichworten: ein Ohrenschmaus, eine Augenweide, ein Leckerbissen und Training für die Lachmuskeln mit dem Charme der kleinen Manege…

chk

Die draufgängerischen Musiker aus Moldawien sind Hauptbestandteil des Programms 2000.

September

ergie und das Wasser für die Eisaufbereitung gebraucht werden.

Die Mode-Designerin Ursula Rusch präsentiert bei Mode Vabene ihre aktuelle Winterkollektion.

Nach acht Tagen im Goldtrikot muss Alex Zülle als Vuelta-Leader abtreten. Abraham Olano gewinnt das Zeitfahren und übernimmt die Gesamtführung. Zülle fällt auf Rang drei zurück.

Zu einem ungefährdeten 3:1-Auswärtssieg kommt der Damen FC Wil in Amriswil. Der Doppelschlag durch Silvia Bruggmann zur 2:0-Führung kurz vor der Pause bricht den Kampfgeist der Thurgauerinnen.

Acht Medaillen erobern sich die Leichtathletinnen und Leichtathleten der LG Fürstenland an den Nachwuchs- Schweizermeisterschaften in Sion und Hochdorf.

Die für die Stadtschützen Wil startende Juniorin Daniela Geeser aus Uzwil verteidigt in Thun ihren Schweizermeistertitel im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch über 50 Meter. Daniela Geeser begnügt sich dabei nicht einfach mit der Verteidigung des Titels, sondern erzielt mit 568,5 Punkten (Maximum 600 Pt.) gleich noch einen neuen Juniorinnen-Schweizerrekord.

Nach dem zweiten Schiesswochenende zum Jubiläum der Armbrustschützen Wil haben sich in der Rangliste einige Veränderungen ergeben. Hervorragend halten sich nach wie vor die Wiler Schützen im Feld der bisher 480 Teilnehmenden. Raffael Marty liegt auf dem dritten Platz, OK-Präsident Stefan Haag ist guter 12. und Vereinspräsident René Odermatt liegt auf Platz 14. Am nächsten Wochenende werden nochmals 120 Schiessende erwartet, so dass schlussendlich etwa 600 Tellensöhne und -töchter in Wil mit dabei waren.

4.
Mit dem Spatenstich erfolgt der Start zum Ausbau der ARA

September

Freudenau. Das modifizierte Bauprojekt kostet rund 27 Millionen Franken. Für die Stadt Wil beträgt die finanzielle Belastung rund 12,5 Millionen Franken. Der Ausbau erfolgt in vier Etappen, der Abschluss der Bauarbeiten wird auf Sommer 2004 erwartet.

Bis zum 29. September sind in der Kundenhalle der St.Gallischen Kantonalbank verschiedene «Kunstwerke» zum Thema «Euro» von Seminaristinnen aus Wattwil ausgestellt.

5.
Die bisherige Tafel Fussgängerzone in der Altstadt führt zu Diskussionen und Missverständnissen. Sie wird neu durch ein Signal Fahrverbot ergänzt.

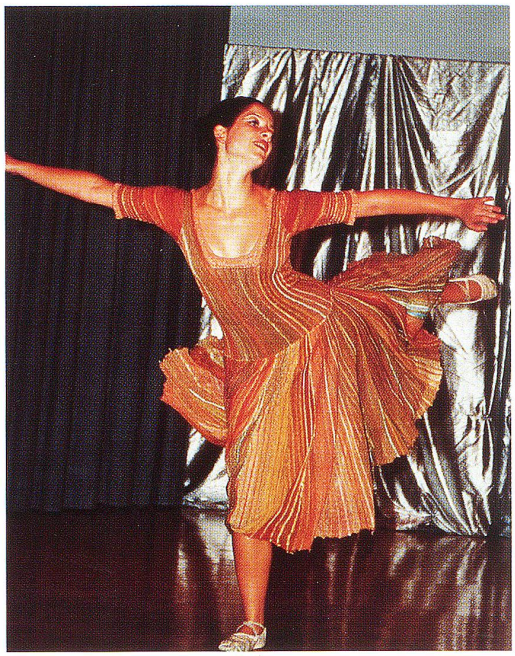
Eine zu passive Haltung bestraft den FC Wil mit dem ersten Unentschieden der Saison. In Wangen bei Olten erreicht das Team von Claude Ryf nur ein 1:1.

6.
«St.Katharina ja oder nein?» Die beiden Kandidaten für das Schulpräsidium, Marlis Angehrn und Christian Tröhler, werden aufgefordert, klar Stellung zu nehmen.

Über 200 Wiler und Wilerinnen nutzen die Gelegenheit, die Kandidaten und Kandidatinnen für die Wiler Stadtratswahlen live zu erleben. Unter Leitung von Matthias Unseld, Chefredaktor der «Wiler Zeitung/Volksfreund», treten im ersten Teil die beiden Kandidaten für das Schulpräsidium, Christian Tröhler und Marlis Angehrn, nebeneinander auf. Im zweiten Teil erklären die vier Bisherigen ihre Beweggründe zur erneuten Kandidatur und im dritten Teils stehen die vier Politiker Red und Antwort, die neu um einen Stadtratssitz kämpfen.

7.
Der öffentliche Verkehr soll am Schwanenkreisel mit einer Lichtsignalanlage bevorzugt werden. Der Stadtrat hat ein entsprechendes Projekt genehmigt und zuhanden des Kantons verabschiedet. Verzichtet wird auf Varianten einer Fussgängerunterführung und auf eine LSA für Fussgänger.

Mal kein Pop für Schwester Carla



Irene Peios bei ihrer Interpretation einer Judy-Weiss-Ballade.

Ehemalige präsentierten Kathi's Art 2000

Mit einem faszinierenden Programm, «Kathi's Art», begeisterten am 16. September ehemalige Schülerinnen der Sekundarschule St.Katharina, Wil, das in grosser Zahl erschienene Publikum. Für einmal waren es eher die klassisch-musischen Stilrichtungen, die von den Ehemaligen, welche in der Welt der Kultur Fuss gefasst haben, auf die Kathibühne gezaubert wurden. Instrumentaleinlagen mit Piano, Violine, Oboe und Vibraphon, aber auch tänzerische Leckerbissen und Gesangssoli aus Musicals wurden zu einem unterhaltenden Ganzen verschmolzen und überzeugend präsentiert. In Erfüllung ging auch ein lang gehegter Wunsch von Schwester Carla, die davon träumte, für einmal nicht so Poppiges auf der «Kathibühne» zu präsentieren.

Die Aula im St.Katharina war mit gegen 500 Gästen voll besetzt, die über zwei Stunden von den «Ehemaligen» bestens unterhalten wurden. Auf charmante Art führte Corinne Alder, eine «Kathi»-Lehrerin, durch den Abend.

Für jeden Geschmack war etwas dabei. Vom barocken Bachkonzert über eine spätromantische Sonate Griegs bis hin zu fetzigen Musical-Songs und gar in verschiedenen tänzerischen Darbie-

Ansteckende Freude der «Kathi»-Schwestern.

Farbenfroher Tanz

tungen interpretierten Popmelodien reichte das abwechslungsreiche Programm. Antonia und Myriam Ruesch spielten mit grosser Leidenschaft «Allegro», eine Sonate von Edvard Grieg. Irene Peios, die Entdeckung in Brigadoon, tanzte eindrücklich zur Judy-Weiss-Ballade «Someday». Zusammen mit Jasmin Schweizer sang sie sich mit einem Stück aus dem Musical «Miss Saigon» in die Herzen der Zuhörer. Begleitet wurden sie am Klavier von Katja Huber. Sie begeisterte auch zusammen mit dem Maremba-Spieler Jesus Guadarrama.
Erfrischend und beschwingt war die rassige Tanzeinlage nach der Choreographie von Regula Jung zum Stück «Siempre bailando» von Altmeister Carlos Santana. Eine Zugabe verdienten sich die Geschwister Ruesch – zusammen mit Deborah Klein (Oboe) im Trio – mit Interpretationen aus J.S. Bachs C-Moll-Konzert. Jasmin Schweizer überzeugte in einem Solovortrag aus dem Musical «Yentl» unter Begleitung von Katja Huber am Klavier. Die Tänzerinnen Irène Blum und Christina Kalberer interpretierten tänzerisch eindrücklich das nasse Element. Meer und Wellen waren auch die Grundlagen zu den Tanzvorführungen der Schülerinnen von Dagmar Ammann. Den rasanten Abschluss präsentierten Denise Bachmann, Sibylle Baumann, Cécile Crottet, Nicole Fässler, Susanne Holenstein und Cornelia Wiedl mit dem fetzigen «Zoot Suit Riot», einem Genuss für Auge und Ohr. *her*

Musikalische Leckerbissen von Deborah Klein (Oboe)

September

Im Rahmen des Preisausschreibens «Schule und Bildung 2000» des Erziehungsdepartementes des Kantons gewann das OS Lindenhof als einzige Schule im Fürstenland einen Anerkennungspreis. Das Projektbuch «Auf zu den Sternen» von Lehrer Walter Arn und die Umsetzung in einer intensiven Projektwoche «Sternstunden» verdiente sich diese hohe Anerkennung.

In 17 Tagen wählen wir die Stadtregierung der nächsten vier Jahre. In der Luft liegt eine grosse Unsicherheit und eine Ratlosigkeit, wie nie zuvor. Die Kandidaten sind sichtlich nervös, die Vielzahl der Stimmzettel verwirrt die Stimmbürger. Ein zweiter Wahlgang zeichnet sich ab.

«Die Mittelschule Wil ist nicht nur eine Wiler Angelegenheit, sie ist eines der wichtigsten Anliegen der ganzen Region Wil und Bestandteil eines attraktiven Wirtschaftsraums!» Als Präsident der IRPG ruft Werner Walser die Stimmbürger noch einmal auf, ihr Ja zur Abstimmung einzulegen. Er warnt davor, einen ruhigen Wahlkampf bereits als eine gewonnene Sache zu betrachten.

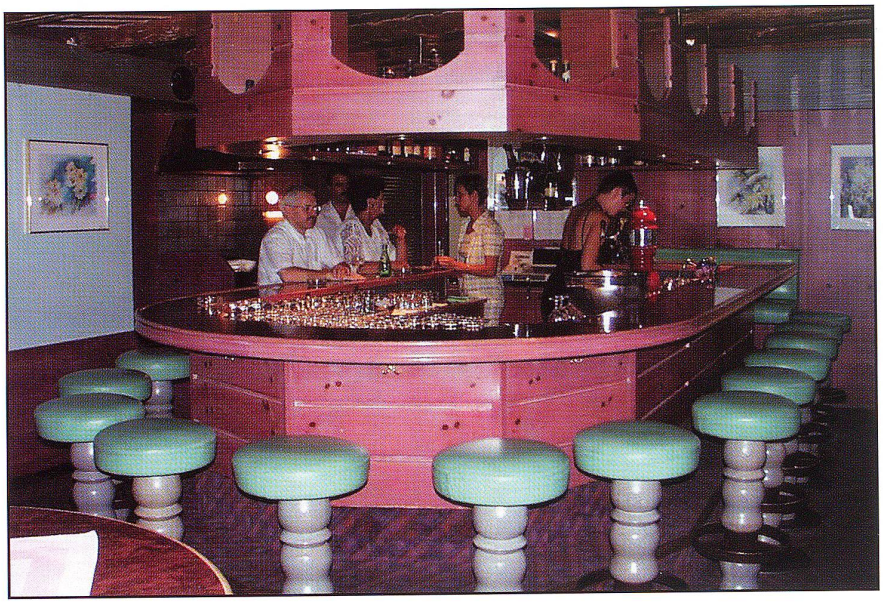
Die GPK kritisiert Spitalkommission und Stadtrat zum Vorfall «Spitalverwalter». Sie hätten die Aufsicht über die Spitalführung zu spät oder überhaupt nicht wahrgenommen. Der Stadtrat sei bei den Personalproblemen zu zögerlich vorgegangen. Eine Neuorganisation sei überfällig.

Mit sichtlicher Erleichterung dementiert Stadtammann Josef Hartmann Gerüchte über einen zweiten HIV-Fall am Spital Wil.

Alle vier Postulate werden auf Antrag des Stadtrates erheblich erklärt. Geprüft werden damit Stadtbus-Spätkurse, Busfahrten für Benutzer der Parkplätze und Kunden von Geschäften, die Ernennung einer Ombudsperson und das Anliegen Integration statt Repression.

Mit dem Festspiel- Orchester Lemberg gastiert ein junges Orchester aus der Ukraine in der Tonhalle. Unter dem Schweizer

Ihre beiden Treffpunkte in Wil



HOTEL SCHÄFLI
BÖCKLI-BAR WIL

J&B
PUB WIL